

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/052(VII)/22			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 01.09.2022	Ratssaal	14:00Uhr	20:40Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschriften der Z003/051.(VII) Sitzung des Stadtrates am 30.06./ 07.07.2022 - öffentlicher Teil
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Beschlussfassung durch den Stadtrat
- 5.1 Aufhebung des Beschlusses 1362-045(VII)22 DS0258/22
BE: Oberbürgermeisterin
WV v. 07.07.2022
- 5.1.1 Aufhebung des Beschlusses 1362-045(VII)22 DS0258/22/1
Oberbürgermeisterin

5.2	Bau und Betrieb einer Bioabfallvergärungsanlage in der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung	DS0241/22
5.3	Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0250/22
5.4	Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGM) BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0339/22
5.5	Jahresabschluss 2021 der ZOOLOGISCHER GARTEN Magdeburg gemeinnützige GmbH BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0304/22
5.6	Jahresabschluss 2021 der Flughafen Magdeburg GmbH (FMG) BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0318/22
5.7	Jahresabschluss 2021 der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0345/22
5.8	Jahresabschluss 2021 der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE) BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0352/22
5.9	Jahresabschluss 2021 der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGM) BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0359/22
5.10	Jahresabschluss 2021 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0365/22
5.11	Jahresabschluss 2021 der WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH (WuP) BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0373/22
5.12	Aufhebung eines Beschlusses BE: Bürgermeisterin	DS0336/22
5.13	Schaffung eines Kunstwerks für den Geschwister-Scholl-Park im Gedenken an den antifaschistischen Widerstand und die Ermordung der Geschwister Scholl BE: Bürgermeisterin	DS0009/22
5.13.1	Schaffung eines Kunstwerks für den Geschwister-Scholl-Park im Gedenken an den antifaschistischen Widerstand und die Ermordung der Geschwister Scholl Ausschuss StBV	DS0009/22/1
5.13.1. 1	Schaffung eines Kunstwerks für den Geschwister-Scholl-Park im Gedenken an den antifaschistischen Widerstand und die Ermordung der Geschwister Scholl SPD-Stadtratsfraktion	DS0009/22/1/1

5.14	Vertragsänderung Eike-von-Repgow-Stipendium BE: Bürgermeisterin	DS0188/22
5.15	2. Änderungssatzung der Eigenbetriebssatzung für den Eigenbetrieb Kommunale Kindertageseinrichtungen Magdeburg BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0265/21
5.16	Aufhebungsbeschluss für die Durchführung der vorbereitenden Untersuchungen gemäß §§ 165 Abs. 4 BauGB am Eulenberg Magdeburg BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0221/22
5.17	Widmung von Verkehrsflächen im B-Plan Gebiet 228-3 „An der Nordstraße“ zur Gemeindestraße, 39130– Bördeachtel und Nordstraße (Teilstück) BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0222/22
5.18	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 483-6 "Elb-Hafen" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0249/22
5.18.1	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 483-6 "Elb-Hafen" Ausschuss UwE	DS0249/22/1
5.18.2	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 483-6 "Elb-Hafen" Ausschuss StBV	DS0249/22/2
5.18.3	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 483-6 "Elb-Hafen" Ausschuss StBV	DS0249/22/3
5.18.3. 1	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 483-6 "Elb-Hafen" SPD-Stadtratsfraktion	DS0249/22/3/1
5.18.4	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 483-6 "Elb-Hafen" Fraktion DIE LINKE	DS0249/22/4
5.19	Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum Bebauungsplan Nr. 368-1B "Kümmelsberg Westseite" im Teilbereich B BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0204/22
5.19.1	Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum Bebauungsplan Nr. 368-1B "Kümmelsberg Westseite" im Teilbereich B Ausschuss StBV	DS0204/22/1
5.20	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 368-1B "Kümmelsberg Westseite" im Teilbereich B BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0205/22

5.21	Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zur Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. 111-1A "Großer Silberberg Süd" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0305/22
5.22	Öffentliche Auslegung des 2. Entwurfs der Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. 111-1A "Großer Silberberg Süd" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0306/22
6	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
6.1	Schallschutzwand für den Jugendtreff Hallenhausen Fraktion DIE LINKE WV v. 21.10.2021	A0211/21
6.1.1	Schallschutzwand für den Jugendtreff Hallenhausen	S0486/21
6.2	Verbindungsbau für die IGS Regine Hildebrandt Interfraktionell WV v. 04.11.2021	A0217/21
6.2.1	Verbindungsbau für die IGS Regine Hildebrandt Ausschuss BSS	A0217/21/1
6.2.2	Verbindungsbau für die IGS Regine Hildebrandt	S0463/21
6.3	Resolution Ulrichsplatz Fraktion DIE LINKE WV v. 24.02.2022	A0029/22
6.3.1	Resolution Ulrichsplatz Ausschuss StBV	A0029/22/1
6.3.2	Resolution Ulrichsplatz	S0104/22
6.4	Sanierung der Bänke auf dem Moritzplatz Interfraktionell WV v. 24.02.2022	A0038/22
6.4.1	Sanierung der Bänke auf dem Moritzplatz	S0170/22
6.5	Baumalleen in der Altstadt (wieder)herstellen Fraktion GRÜNE/future! WV v. 24.03.2022	A0052/22
6.5.1	Baumalleen in der Altstadt (wieder)herstellen Ausschuss UwE	A0052/22/1

6.5.2	Baumalleen in der Altstadt (wieder)herstellen	S0134/22
6.6	Mehr Sitzbänke an der Elbe Fraktion GRÜNE/future WV v. 21.04.2022	A0064/22
6.6.1	Mehr Sitzbänke an der Elbe Fraktion AfD WV v. 21.04.2022	A0064/22/1
6.6.2	Mehr Sitzbänke an der Elbe SPD-Stadtratfraktion WV v. 21.04.2022	A0064/22/2
6.6.3	Mehr Sitzbänke an der Elbe	S0206/22
6.7	Sanierung, Rad-und Fußweg Olvenstedter Graseweg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 21.04.2022	A0071/22
6.7.1	Sanierung, Rad-und Fußweg Olvenstedter Graseweg	S0201/22
6.8	Zentrale Silvestershow für Magdeburg Interfraktionell WV v. 21.04.2022	A0073/22
6.8.1	Zentrale Silvestershow für Magdeburg Kulturausschuss	A0073/22/1
6.8.2	Zentrale Silvestershow für Magdeburg	S0143/22
6.9	Sanierung der Straßen im Wohngebiet Kannenstieg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 07.04.2022	A0075/22
6.9.1	Sanierung der Straßen im Wohngebiet Kannenstieg	S0199/22
	Neuanträge	
6.10	Denkmal- und Skulpturenkonzept Ausschuss StBV	A0143/22
6.11	Benennung der neuen Schwimmhalle Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0147/22
6.12	Benennung der Sporthalle am Lorenzweg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0148/22

6.13	B- Plan 253-6 „Friedrich- Ebert-Straße“ (Traglufthalle) CDU-Ratsfraktion	A0150/22
6.14	Spiel- und Freizeitfläche für Ostelbien SPD-Stadtratsfraktion	A0175/22
6.15	Mobiler Hochwasserschutz für Magdeburg – EU-Förderung für AquaWand nutzen CDU-Ratsfraktion	A0151/22
6.16	Sonnen- und Wärmeschutz für die Innen- und Außenbereiche der kommunalen Kindertagesstätten Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0156/22
6.17	Sofortschutzmaßnahmen für Kitas Interfraktionell	A0154/22
6.17.1	Sofortschutzmaßnahmen für Kitas Fraktion AfD	A0154/22/1
6.18	Bäume und Bänke für das Areal GETEC – Arena CDU-Ratsfraktion	A0152/22
6.19	Aufnahme Bernhard-Keller-Mann-Straße Prioritätenliste Straßensanierung SPD-Stadtratsfraktion	A0153/22
6.20	Einrichtung von Park & Ride Parkplätzen Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0168/22
6.21	Erhöhung des Budgets für Veranstaltungen und Projekte in der Zentralbibliothek und in den Stadtteilbibliotheken SPD-Stadtratsfraktion	A0158/22
6.22	Heiraten in Magdeburg am Samstag ohne zusätzliche Gebühr Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0167/22
6.23	Klimaresiliente Schwammstadt Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0166/22
6.24	Ökologische Vielfalt im Vorgarten stärken - kommunaler Wettbewerb Fraktion FDP/Tierschutzpartei Fraktion GRÜNE/future!	A0161/22
6.25	Tempo 30 und Warnschild am Klinikum Olvenstedt prüfen SPD-Stadtratsfraktion	A0164/22
6.26	Überprüfung qualitative Mähkriterien und Mähintervalle SPD-Stadtratsfraktion	A0155/22
6.27	Projekt „Schwimmunterricht in der Kita“ dauerhaft ermöglichen	A0170/22

	Fraktion AfD	
6.28	Durchführung einer Ausstellung anlässlich des 1050. Todestages von Otto I. Interfraktionell	A0160/22
6.29	Sanierung Neustädter See CDU-Ratsfraktion	A0171/22
6.29.1	Sanierung Neustädter See Fraktion AfD	A0171/22/1
6.30	Umgang mit Straßenblockaden CDU-Ratsfraktion	A0172/22
6.30.1	Umgang mit Straßenblockaden Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0172/22/1
6.31	Stadtwache stärken CDU-Ratsfraktion	A0173/22
6.32	Skater*innenanlage am Petriförder Interfraktionell	A0162/22
6.33	ÖPNV-Anbindung des Heumarktes und des südlichen Werders während der Sperrung der Strombrücke gewährleisten SPD-Stadtratsfraktion CDU-Ratsfraktion	A0174/22
6.33.1	ÖPNV-Anbindung des Heumarktes und des südlichen Werders während der Sperrung der Strombrücke gewährleisten Ausschuss StBV	A0174/22/1
6.33.2	ÖPNV-Anbindung des Heumarktes und des südlichen Werders während der Sperrung der Strombrücke gewährleisten SR Canehl, Fraktion GRÜNE/future!	A0174/22/2
6.34	Unterstützung des Schachzwerge Magdeburg e.V. Interfraktionell	A0177/22
6.35	Bericht zur Gesundheitsförderung Fraktion DIE LINKE	A0169/22
6.36	Erstellung und Umsetzung einer Prioritätenliste für öffentliche Trinkwasserspender Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0178/22
6.37	Kinderschutz Fraktion DIE FRAKTION DIE LINKE	A0163/22

- 7 Einwohner*innenfragestunde
Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.
- 8 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung
- 8.1 Trinkwasserversorgung in Magdeburg
SR Kohl F0205/22
- 8.2 Unhaltbare Zustände auf dem Spielplatz Polarstern?
SR Mertens F0206/22
- 8.3 Label "StadtGrün - naturnah"
SR Dr. Wiebe F0208/22
- 8.4 Wärmestuben in Magdeburg
SR`in Keune F0209/22
- 8.5 Auszahlung des Heizkostenzuschusses?
SR Müller F0211/22
- 8.6 Pilotprojekt für ambulant betreutes Wohnen für Menschen mit hohem Hilfebedarf in der Landeshauptstadt Magdeburg
SR Hempel F0212/22
- 8.7 Linksextremistische Akquise an Schulen – Was weiß die Stadt darüber und was wird dagegen unternommen?
SR Kumpf F0213/22
- 8.8 Plakatierung für den „CSD Magdeburg“
SR Boxhorn F0214/22
- 8.9 Gelände der ehemaligen Flakkaserne in Prester
SR Pasemann F0215/22
- 8.10 Stand Förderung Renaturierung Winterhafen
SR`n Natho F0216/22
- 8.11 Gefahr durch Grüne Pfeile im Stadtgebiet
SR Canehl F0217/22
- 8.12 Denkmalschutz des historischen, stadtplanerischen und gartenbautechnischen Ensembles in der Goethestraße
SR`n Linke F0218/22
- 8.13 Freie Sicht auf Ampeln und Verkehrszeichen
SR Zander F0161/22
- 8.14 Auswirkungen des Energiesparplanes
SR Guderjahn F0219/22
- 8.15 Wasserqualität Neustädter See F0220/22

	SR Zander	
8.16	„Georg-Singer-Straße“ im Bereich ehemals „In den Meerwellen“ SR Guderjahn	F0221/22
8.17	Taktile Leitsysteme in und um Kultureinrichtungen SR Baum	F0222/22
8.18	Erdgasversorgung durch die Städtischen Werke Magdeburg SR Kohl	F0223/22
8.19	Fußweg entlang der Straße „Kleiner Werder“ kurzfristig instandsetzen SR Köpp	F0224/22
8.20	Heumarkt - Straßenbahnhaltestelle 4 SR Köpp	F0225/22
8.21	Sanierung der Deiche in Ostelbien SR Rupsch	F0226/22
8.22	Maßnahmenplan zum Bewässern der Bäume 2023 SR`n Brandt	F0227/22
8.23	Förderung für den Festungsradweg SR Meister	F0228/22
8.24	Steigende Energiekosten SR Jannack	F0229/22
8.25	Behinderung bei der Ausübung des Mandats bzw. fragwürdige Beschränkung von Persönlichkeitsrechten bei Mandatsträger*innen? SR Müller	F0231/22
8.26	Sanierung des Naherholungsgebietes Neustädter See und Vorbereitung des 50-Jahr-Jubiläums des Strandbades 2025 SR Kumpf	F0232/22
9	Informationsvorlagen	
9.1	Projekte aus Städtepartnerschaften 2022/2023	I0211/22
9.2	Schaffung eines sicheren Überweges über die Beimsstraße	I0110/22
9.3	Bürgermeisterzimmer in der Johanniskirche	I0116/22
9.4	Errichtung Einbahnstraße im Brückfeld	I0122/22

9.5	Gierfähre Westerhüsen	I0131/22
9.6	Jahresbericht der Behindertenbeauftragten für das Jahr 2021	I0126/22
9.7	Luftverschmutzung Albert-Vater-Straße	I0136/22
9.8	Umsetzungsstand des Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“	I0140/22
9.9	Teilnahme der Landeshauptstadt Magdeburg am Wettbewerb STADTRADELN 2022	I0144/22
9.10	Sicherer Schulweg an der Nachtweide	I0145/22
9.11	Baustellen in Magdeburg	I0149/22
9.12	Verkehrssicherheit vor Familien- und Jugendzentrum "Die Brücke" in Neu-Olvenstedt	I0162/22
9.13	Steuerliche Liquiditätshilfen der Landeshauptstadt Magdeburg an Unternehmen zur Bewältigung der Auswirkungen des Coronavirus - Zinsverzicht	I0167/22
9.14	Inanspruchnahme der Haushaltsmittel per 30.06.2022	I0175/22
9.15	Buslinie im Ringverkehr durch Werder während der Sperrung der Strombrücke einsetzen	I0181/22
9.16	Graffiti-Strategie zur Entfernung von Graffiti (Schmierereien) und zur künstlerischen Gestaltung von Straßenräumen in Stadtteilen	I0184/22
9.17	Eilentscheidung des Oberbürgermeisters gemäß § 65 Abs. 4 KVG LSA für die Investitionsmaßnahme I203000002 "Ersatzneubau Uferwand IV - Hafenbecken II"	I0200/22
9.18	Information zum Standortwettbewerb für das „Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation“	I0197/22

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott eröffnet die 052.(VII) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte*innen, die Oberbürgermeisterin, die Gäste, Mitarbeiter*innen der Verwaltung und Medienvertreter*innen. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeisterin	1		
zu Beginn anwesend	45	“	“
maximal anwesend	49	“	“
entschuldigt	8		
unentschuldigt	-		

Anlässlich des Todes von Herrn Michail Gorbatschow, legt der Stadtrat eine Gedenkminute ein.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott informiert, dass als Nachfolge für den Stadtrat Robby Schmidt, Fraktion AfD, welcher sein Mandat zum 31.08.22 niedergelegt hat, Herr Bernd Neubauer vom Wahlamt festgestellt worden ist.

Der Stadtrat stellt zustimmend fest:

Beschluss-Nr. 4188-052(VII)22

Als Nachfolge für den ausgeschiedenen Stadtrat Robby Schmidt wird Herr Bernd Neubauer nachrücken, der das Mandat durch Erklärung am 07.07.2022 angenommen hat.

Hinweis:

Da Herr Neubauer heute entschuldigt fehlt, wird die Verpflichtung in der nächsten Stadtratssitzung durchgeführt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Hinweise zur Tagesordnung:

Der TOP 6.1 – A0211/21 wird von der Fraktion DIE LINKE **zurückgestellt**.

Der TOP 6.27 – A0170/22 wird von der Fraktion AfD **zurückgestellt**.

Die veränderte Tagesordnung wird vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

3. Bestätigung der Niederschriften der Z003/051.(VII) Sitzung des Stadtrates am 30.06./ 07.07.2022 - öffentlicher Teil

Die Niederschriften der Z003 und der 051. (VII) Sitzung des Stadtrates am 30.06./07.07.2022 – öffentlicher Teil – werden vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die vorliegende Information wird zur Kenntnis genommen.

5. Beschlussfassung durch den Stadtrat

5.1.	Aufhebung des Beschlusses 1362-045(VII)22	DS0258/22
	BE: Oberbürgermeisterin WV v. 07.07.2022	

Die Ausschüsse GeSo und KRB empfehlen die Beschlussfassung.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris bringt den Änderungsantrag DS0258/22/1 erläuternd ein.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel dankt im Namen seiner Fraktion für den vorliegenden Änderungsantrag und sieht damit das Problem gelöst.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0258/22/1 der Oberbürgermeisterin, der den Beschlussvorschlag der Drucksache DS0258/22 ersetzt, **beschließt** der Stadtrat mit 37 Ja-, 1 Neinstimme und 5 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4189-052(VII)22

Als Ergänzung zum Beschluss Nr.1362-045(VII) 22 vom 24.02.2022 beschließt der Stadtrat, dass anspruchsberechtigt die Schülerinnen und Schüler sind, die neben der Leistungsberechtigung nach § 7 SGB II auch die spezifischen Anspruchsvoraussetzungen für außerschulische Lernförderung gemäß Bundeskindergeldgesetz i.V. mit § 28 Abs. 5 SGB II erfüllen.

5.2.	Bau und Betrieb einer Bioabfallvergärungsanlage in der Landeshauptstadt Magdeburg	DS0241/22
	BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung	

Der BA SAB und die Ausschüsse UwE und WTR empfehlen die Beschlussfassung.

Die Fraktion GRÜNE/future! beantragt die Einzelabstimmung.

Der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Platz macht umfassende Ausführungen zur vorliegenden Drucksache DS0241/22 und bezeichnet diese unter ökologischen Gesichtspunkten für vernünftig und sinnvoll. Er geht im Weiteren auf die Chronologie der Thematik ein und erinnert an die Beschlusslage des Stadtrates und die dort geführte Diskussion. Im Rahmen seiner weiteren Ausführungen erklärt er, dass ein Hauptgrund für die Kehrtwende u.a. die massiven Bürgerproteste im Stadtteil Ottersleben waren. Herr Platz betont im Weiteren, dass er nach wie vor den Bau einer Bioabfallvergärungsanlage für sinnvoll hält, allerdings stehe die Frage im Raum, wo man diese realisieren könne.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen und der Verwaltung zum Sachverhalt Stellung.

Stadträtin Natho, Fraktion GRÜNE/future!, bedauert in ihren Ausführungen die jetzige Entscheidung der Verwaltung und geht auf die Chronologie der Thematik ein. Sie verweist abschließend auf das differenzierte Abstimmungsverhalten bei der beantragten Einzelabstimmung durch die Mitglieder ihrer Fraktion.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander bedankt sich bei allen, die gegen den Bau der Bioabfallvergärungsanlage in Ottersleben protestiert haben und signalisiert die Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0241/22 durch seine Fraktion.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel verweist in seinen Ausführungen auf die Argumentation der Verwaltung im Jahr 2014 bezüglich der Nutzung von Gas und bedauert, dass diese jetzt nicht berücksichtigt werde. Er erklärt, dass ein Großteil der Fraktionsmitglieder der vorliegenden Drucksache DS0241/22 nicht zustimmen werde.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke geht auf die Genese der Thematik ein und dankt in diesem Zusammenhang der Verwaltung für die sachliche Zusammenarbeit. Er erklärt im Weiteren, dass die Frage der Wirtschaftlichkeit ein wichtiger Aspekt bei den Bürgerprotesten war. Er vertritt die Auffassung, dass es risikoärmer sei, an eine andere Anlage zu gehen. Abschließend signalisiert Stadtrat Schwenke im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zur Drucksache DS0241/22.

Der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Platz geht klarstellend auf die Frage der Wirtschaftlichkeit ein und merkt an, dass die wirtschaftlichen Parameter und die Marktpreise sich geändert haben. Er teilt im Weiteren mit, dass derzeit bereits 7000 Tonnen Müll in die Bioabfallvergärungsanlage nach Bernburg gebracht werden.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler bezeichnet die Aussagen zur Frage der Gerüche in Wahlkampfzeiten als Fakenews. Er geht im Weiteren auf die Frage der Wirtschaftlichkeit und auf die Frage einer effizienten Verwendung der Gase ein. Abschließend hält Stadtrat Rösler im Namen seiner Fraktion die jetzt aufgezeigte Alternative für richtig und signalisiert die Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0241/22.

Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei begrüßt die vorliegende Drucksache DS0241/22 und erklärt, dass der EB SAB Planungssicherheit bräuchte.

Stadträtin Jäger, Fraktion DIE LINKE macht deutlich, dass sie sich die Anlage vor Ort gewünscht hätte und lobt in diesem Zusammenhang die Bemühungen der Verwaltung in dieser Angelegenheit.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future! bringt einen Änderungsantrag ein.

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann dankt der Verwaltung für ihre Bemühungen in dieser Angelegenheit. Sie widerspricht im Weiteren den Ausführungen des Vorsitzenden der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler, dass es bezüglich der Gerüche Fakenews waren und informiert über den Werdegang.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 16 Ja-, 19 Neinstimmen und 8 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag des Stadtrates Stage, Fraktion GRÜNE/future! –

Im Beschlusspunkt 1 ist vor dem Wort „nicht“ das Wort „derzeit“ einzufügen –

wird **abgelehnt**.

Es erfolgt die punktweise Abstimmung zur vorliegenden Drucksache.

Gemäß Punkt 1 **beschließt** der Stadtrat mit 25 Ja-, 15 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

1. Der Stadtrat beschließt, den Bau und den Betrieb einer eigenen kommunalen Bioabfallvergärungsanlage nicht weiter zu verfolgen.

Gemäß Punkt 2 **beschließt** der Stadtrat mit 35 Ja-, 1 Neinstimme und 5 Enthaltungen:

2. Der SAB wird beauftragt, auch zukünftig die Verwertung der in der Stadt Magdeburg anfallenden Bioabfälle im Rahmen eines Vergabeverfahrens an einen beauftragten Dritten zu vergeben.

Gemäß Punkt 3 **beschließt** der Stadtrat mit 35 Ja-, 0 Neinstimme und 7 Enthaltungen:

3. Im Rahmen des Vergabeverfahrens ist die Vergärung als hochwertige stoffliche und energetische Verwertung zu forcieren. Dies ist im Rahmen der Vergabe über eine entsprechende Bewertungsmatrix zu steuern, die vom Betriebsausschuss des SAB zu beschließen ist. Im Umland befindliche Anlagen sind bei der Vergabe zwingend zu berücksichtigen.

Der Stadtrat **beschließt** mit 26 Ja-, 7 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4190-052(VII)22

1. Der Stadtrat beschließt, den Bau und den Betrieb einer eigenen kommunalen Bioabfallvergärungsanlage nicht weiter zu verfolgen.
2. Der SAB wird beauftragt, auch zukünftig die Verwertung der in der Stadt Magdeburg anfallenden Bioabfälle im Rahmen eines Vergabeverfahrens an einen beauftragten Dritten zu vergeben.
3. Im Rahmen des Vergabeverfahrens ist die Vergärung als hochwertige stoffliche und energetische Verwertung zu forcieren. Dies ist im Rahmen der Vergabe über eine entsprechende Bewertungsmatrix zu steuern, die vom Betriebsausschuss des SAB zu beschließen ist. Im Umland befindliche Anlagen sind bei der Vergabe zwingend zu berücksichtigen.

5.3. Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG

DS0250/22

BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Kroll bringt die vorliegende Drucksache DS0250/22 erläuternd ein und erklärt, dass die Mindereinnahmen durch die Einführung des 9 Euro-Tickets entstanden seien.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, signalisiert im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0250/22, verweist aber in diesem Zusammenhang auf das Minus in Höhe von 3 Millionen Euro im Haushalt der Stadt, wenn das Land die Kosten dafür nicht übernimmt. Er erinnert in diesem Zusammenhang an die Bemühungen, ein kostenloses Schülerticket einzuführen.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander fragt in diesem Zusammenhang nach, wer die Kosten dafür trage, wenn das Land diese nicht übernimmt.

Der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Kroll teilt mit, dass die Kosten vom Land übernommen werden und aus seiner Sicht kein Finanzrisiko besteht.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris informiert, dass derzeit von der Verwaltung ein Vorschlag zur stufenweisen Einführung eines Schüler*innen-Tickets ab dem nächsten Schuljahr erarbeitet wird. Sie erklärt, dass es zwar nicht kostenlos angeboten werden könne, aber zu einem bestimmten Preis. Damit soll der Effekt erreicht werden, dass viele Schüler*innen eben auch im Freizeitbereich und an den Wochenenden die Dienste der MVB nutzen können.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel bittet um Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0250/22.

Der Stadtrat **beschließt** mit 41 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4191-052(VII)22

Hiermit wird der Bereitstellung von zusätzlichen Haushaltsmitteln an die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (DKMVB Kostenstelle: 23010300, Sachkonto: 53151000) in Höhe von 2.885.400,00 EUR zzgl. eines Gewinnzuschlages i. H. v. 86.600,00 EUR auf Grund der finanziellen Folgen der Einführung des Neun-Euro-Tickets zugestimmt.

Die Landeshauptstadt geht davon aus, dass sie, wie in den Jahren 2020 und 2021 praktiziert, dadurch die Möglichkeit hat, die Mittel zum Ausgleich von Schäden im öffentlichen Personennahverkehr im Zusammenhang mit dem Ausbruch von COVID-19 sowie der Einführung des Neun-Euro-Tickets beim Land Sachsen-Anhalt zu beantragen.

- 5.4. Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGM) DS0339/22
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen
-

Der Stadtrat **beschließt** mit 41 Ja-, 0 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4192-052(VII)22

Der Stadtrat entsendet auf der Grundlage des § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGM) Herrn Rechtsanwalt Peter Groß mit sofortiger Wirkung in den Aufsichtsrat der MVGM.

- 5.5. Jahresabschluss 2021 der ZOOLOGISCHER GARTEN Magdeburg gemeinnützige GmbH DS0304/22
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 43 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4193-052(VII)22

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ECOVIS WSLP GmbH geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2021 der ZOOLOGISCHER GARTEN Magdeburg gemeinnützige GmbH (Zoo gGmbH) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter*innen der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der Zoo gGmbH werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2021 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 25.173.592,66 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 826.750,61 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 826.750,61 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2021 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer Herrn Dirk Wilke für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ECOVIS WSLP GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 zu bestellen.

Pflegepersonal und die Coronapandemie zu der jetzigen Situation beigetragen haben. Abschließend teilt Herr Kroll mit, dass das Klinikum derzeit liquide sei.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris gibt den Ausführungen des Stadtrates Baum, Fraktion DIE LINKE, recht und betont in ihrer Eigenschaft als Aufsichtsratsvorsitzende des Klinikums, dem Haus und seinen Beschäftigten volle Unterstützung zu geben. Sie macht aber deutlich, dass die Stadt die Probleme bei der Krankenhausfinanzierung kaum aus eigener Kraft lösen könne, da dies Bundesaufgabe sei. Frau Borris stellt klar, dass es Ziel sein muss, die medizinische Versorgung der Menschen unbedingt aufrechtzuerhalten.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 43 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4195-052(VII)22

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WRG Audit GmbH geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2021 der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter*innen der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH werden angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:
 - den Jahresabschluss 2021 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 215.338.764,61 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 9.037.741,03 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag 2021 in Höhe von 9.037.741,03 EUR mit dem bestehenden Gewinnvortrag in Höhe von 3.852.320,37 EUR zu verrechnen und als Verlustvortrag in Höhe von 5.185.420,66 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - dem Geschäftsführer Herrn Willi Lamp sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung zu erteilen,
 - den Konzernjahresabschluss 2021 der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH zu billigen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WRG Audit GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 zu bestellen.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 42 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4196-052(VII)22

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2021 der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter*innen der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der NKE werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 45.201.701,06 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.019.556,02 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.019.556,02 EUR mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg geleisteten Zuwendungen in Höhe von 2.230.000,00 EUR zu verrechnen,
 - den nicht verrechenbaren Jahresfehlbetrag in Höhe von 789.556,02 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 39.093.403,90 EUR zu verrechnen und den verbleibenden Gewinnvortrag in Höhe 38.303.847,88 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2021 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Steffen Schüller, für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH zum Abschlussprüfer der NKE für das Geschäftsjahr 2022 zu bestellen.

5.9. Jahresabschluss 2021 der Messe- und
Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGM)

DS0359/22

BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 43 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4197-052(VII)22

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Paul & Partner GmbH geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2021 der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGM) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter*innen der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der MVGM werden angewiesen folgende Beschlüsse zu fassen:
 - den Jahresabschluss 2021 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 17.889.584,01 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 222.696,19 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 222.696,19 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 3.260.728,42 EUR zu verrechnen und insgesamt in Höhe von 3.038.032,23 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2021 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Steffen Schüller, für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Paul & Partner GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 zu bestellen.

5.10. Jahresabschluss 2021 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) DS0365/22
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 43 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4198-052(VII)22

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2021 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreterin der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der MHG wird angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:
 - den Jahresabschluss 2021 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 56.101.868,59 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.199.308,20 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss 2021 in Höhe von 1.199.308,20 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2021 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Maly, für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 zu bestellen.

- 5.11. Jahresabschluss 2021 der WOHNEN UND PFLEGEN
MAGDEBURG gemeinnützige GmbH (WuP) DS0373/22
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 44 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4199-052(VII)22

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Huskamp Bredel Partnerschaft mbB geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2021 der WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH (WuP) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter*innen der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der WuP werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2021 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 56.240.450,68 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 788.348,04 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 788.348,04 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2021 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer Herrn Martin Danicke für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung zu erteilen,
 - den Konzernabschluss 2021 der WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH zu billigen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Huskamp Bredel Partnerschaft mbB zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 zu bestellen.

- 5.12. Aufhebung eines Beschlusses DS0336/22
BE: Bürgermeisterin
-

Der Ausschuss BSS empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz bringt die Drucksache DS0336/22 erläuternd ein und merkt in diesem Zusammenhang an, dass sie das Votum des Ausschusses FG nicht nachvollziehen könne. Sie gibt im Weiteren den Hinweis, dass sich die Rahmenbedingungen massiv geändert haben und es auch keinen Rechtsanspruch für den Einsatz von Luftreinigungsgeräten in Schulen gäbe. Sie geht auch klarstellend auf die Frage der Betriebskosten und Investitionen der Luftfilter ein. Frau Stieler-Hinz macht weiterhin deutlich,

dass mit dem Einsatz von Luftfiltern die Coronapandemie nicht eingedämmt werden kann. Im Weiteren gibt sie den Hinweis, dass der Fokus auf die weitere Ausstattung der Schulen im Rahmen der Digitalisierung gelegt wird.

Im Rahmen der weiteren Diskussion vertritt Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, den Standpunkt, dass man das Thema Digitalisierung und Gesundheitsschutz nicht gegeneinander ausspielen sollte und der Gesundheitsschutz vorgehe. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung der vorliegenden Drucksache DS0336/22.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, findet es ebenfalls unfair, die beiden Themen gegeneinander aufzurechnen. Er wirft die Frage auf, warum die Schutzmöglichkeiten in Schulen nicht so ernst genommen werden wie in anderen Kommunen.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler merkt kritisch an, dass die Beschlusslage des Stadtrates seit 2 Jahren nicht umgesetzt wurde. Er bezeichnet die Einbringung der Drucksache DS0336/22 der Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz als enttäuschend und bittet darum, den Beschluss des Stadtrates umzusetzen. Abschließend signalisiert er die Stimmenenthaltung durch seine Fraktion.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, gibt zu bedenken, dass das Ganze auch bezahlbar sein muss und die Lüfter die Virenanzahl nur minimiert und nicht ausschließt.

Stadtrat Dr. Wiebe, SPD-Stadtratsfraktion, begründet seine Stimmenenthaltung damit, dass nicht klar sei, ob diese Geräte das Infektionsgeschehen reduzieren.

Der Leiter des Gesundheitsamtes Herr Dr. Henning, in Vertretung der amtierenden Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Dr. Arndold stellt klar, dass die Luftfilter eine Infektion nicht verhindern würden.

Im Rahmen der weiteren Diskussion bittet der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander darum, sich an die Fakten zu halten.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, argumentiert gegen den Einsatz von Luftfiltern.

Stadtrat Heynemann, Mitglied im Ausschuss BSS, verweist auf das eindeutige Votum und signalisiert im Weiteren in seiner Eigenschaft als Mitglied der CDU-Ratsfraktion die Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0336/22.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 22 Ja-, 8 Neinstimmen und 13 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4200-052(VII)22

Der Beschluss Nr. 1020-035(VII) des Stadtrates zum Antrag A0255/20 „Verbesserung der Luftqualität an Schulen“ **Ziffer 2**

Zur Verbesserung der Luftqualität werden zunächst an 2 Grundschulen Luftreinigungsgeräte / Lüftungsanlagen bereitgestellt.

Nach den Herbstferien sollen die Anschaffung und die Nutzung zunächst als Projekt starten und nach einem Jahr evaluiert werden. Bei einem positiven Resümee könnten dann sukzessive weitere Magdeburger Schulen und Kindertageseinrichtungen entsprechend ausgestattet werden - wird aufgehoben.

- 5.13. Schaffung eines Kunstwerks für den Geschwister-Scholl-Park im Gedenken an den antifaschistischen Widerstand und die Ermordung der Geschwister Scholl DS0009/22
BE: Bürgermeisterin
-

Die Ausschüsse K und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0009/22/1.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage bringt den Änderungsantrag DS0009/22/1 ein.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler bringt eine Modifizierung zum vorliegenden Änderungsantrag DS0009/22/1/1 ein. (Das Wort „prämiert“ wird durch „3“ ersetzt.) Er beantragt im Weiteren die getrennte Abstimmung zum Änderungsantrag DS0009/22/1.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel begrüßt die vorliegende Drucksache DS0009/22 und die vorliegenden Änderungsanträge.

Gemäß modifiziertem Änderungsantrag DS0009/22/1/1 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mit 38 Ja-, 0 Neinstimmen und 7 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0009/22/1 ist in Punkt 3 wie folgt zu ergänzen (Ergänzung ist **fett** und unterstrichen):

3. Dem Stadtrat ~~wird der Siegerentwurf~~ **werden 3 Entwürfe** inklusive einer detaillierten Kosten- und Finanzierungsplanung in einer gesonderten Beschlussvorlage zur Entscheidung vorgelegt.

Es erfolgt die getrennte Abstimmung zum Änderungsantrag DS0009/22/1 des Ausschusses StBV.

Gemäß Punkt 1 **beschließt** der Stadtrat mit 42 Ja-, 0 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

1. Aus Anlass des 80. Jahrestages der Ermordung der Geschwister Scholl und zum Gedenken an den antifaschistischen Widerstand wird für das Jahr 2023 die Ausschreibung ~~und die Realisierung eines Kunstwerks für den Geschwister-Scholl-Park im Rahmen eines nichtoffenen Wettbewerbs~~ **eines Wettbewerbs für ein Kunstwerk für den Geschwister-Scholl-Park als nichtoffener Ideenwettbewerb** mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren für ausgewählte Künstler*innen mit Wohn- und Arbeitssitz in der Bundesrepublik Deutschland auf der Grundlage einer öffentlichen Ausschreibung beschlossen.

Gemäß Punkt 2 **beschließt** der Stadtrat mit 33 Ja-, 7 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

2. Die Haushaltsmittel in Höhe von 22.000,00 EUR für die Durchführung einer offenen Ausschreibung inklusive der Honorare für die Entwurfseinreichung werden im Haushaltsjahr 2023 ~~dem in das Budget des Kulturbüros zusätzlich zur Verfügung gestellt~~ **eingestellt**.

Gemäß Punkt 3 **beschließt** der Stadtrat mit 44 Ja-, 0 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

3. Dem Stadtrat ~~wird der Siegerentwurf~~ **werden 3 Entwürfe** inklusive einer detaillierten Kosten- und Finanzierungsplanung in einer gesonderten Beschlussvorlage zur Entscheidung vorgelegt.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung aller beschlossenen Änderungsanträge mit 42 Ja-, 0 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4201-052(VII)22

1. Aus Anlass des 80. Jahrestages der Ermordung der Geschwister Scholl und zum Gedenken an den antifaschistischen Widerstand wird für das Jahr 2023 die Ausschreibung eines Wettbewerbs für ein Kunstwerk für den Geschwister-Scholl-Park als nichtoffener Ideenwettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren für ausgewählte Künstler*innen mit Wohn- und Arbeitssitz in der Bundesrepublik Deutschland auf der Grundlage einer öffentlichen Ausschreibung beschlossen.
2. Die Haushaltsmittel in Höhe von 22.000,00 EUR für die Durchführung einer offenen Ausschreibung inklusive der Honorare für die Entwurfseinreichung werden im Haushaltsjahr 2023 in das Budget des Kulturbüros eingestellt.
3. Dem Stadtrat werden 3 Entwürfe inklusive einer detaillierten Kosten- und Finanzierungsplanung in einer gesonderten Beschlussvorlage zur Entscheidung vorgelegt.

5.14. Vertragsänderung Eike-von-Repgow-Stipendium

DS0188/22

BE: Bürgermeisterin

Die Ausschüsse K und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 41 Ja-, 0 Neinstimmen und 5 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4202-052(VII)22

1. Der Stadtrat beschließt die Änderung des Eike-von-Repgow-Stipendiums von einem Förderstipendium in ein Vollzeitforschungsstipendium.
2. Der zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg bestehende Vertrag wird demnach in der beiliegenden Fassung vom Stadtrat beschlossen.
3. Die dafür erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 5.000,00 EUR werden ab dem Haushaltsjahr 2023 dem Budget des Kulturbüros zusätzlich zur Verfügung gestellt.

- 5.15. 2. Änderungssatzung der Eigenbetriebssatzung für den Eigenbetrieb Kommunale Kindertageseinrichtungen Magdeburg DS0265/21
BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit
-

Der BA KKM empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 44 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4203-052(VII)22

Der Stadtrat beschließt die 2. Änderungssatzung der Eigenbetriebssatzung des Eigenbetriebes „Kommunale Kindertageseinrichtungen Magdeburg“ vom 22. März 2019, zuletzt geändert durch die 1. Änderungssatzung vom 16.06.2020, gemäß Anlage 1.

- 5.16. Aufhebungsbeschluss für die Durchführung der vorbereitenden Untersuchungen gemäß §§ 165 Abs. 4 BauGB am Eulenberg Magdeburg DS0221/22
BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung
-

Die Ausschüsse WTR, StBV, UwE und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 44 Ja-, 0 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 4204-052(VII)22

1. Gemäß § 165 Abs. 4 Baugesetzbuch (BauGB) wurde durch den Stadtrat am 09.07.2020 mit Beschluss-Nr. 608-018(VII) 20 der Beginn der vorbereitenden Untersuchungen im Gebiet Magdeburg Eulenberg beschlossen. Dieser Beschluss wird aufgehoben.
2. Das Untersuchungsgebiet ist im beiliegenden Lageplan (Anlage 1), der Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die für eine förmliche Festsetzung notwendigen Voruntersuchungen einzustellen.
4. Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist auf die Auskunftspflicht nach § 138 BauGB hinzuweisen.

5.17.	Widmung von Verkehrsflächen im B-Plan Gebiet 228-3 „An der Nordstraße“ zur Gemeindestraße, 39130– Bördeachtel und Nordstraße (Teilstück)	DS0222/22
<hr/>		
	BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 44 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4205-052(VII)22

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Widmung der Straße „Bördeachtel“ sowie ein Teilstück der Nordstraße im B-Plan-Gebiet 228-3 „An der Nordstraße“ zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.

5.18.	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 483-6 "Elb-Hafen"	DS0249/22
<hr/>		
	BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsantrag DS0249/22/1 des Ausschusses UwE
- Änderungsanträge DS0249/22/2 und /3 des Ausschusses StBV
- Änderungsantrag DS0249/22/3/1 der SPD-Stadtratsfraktion
- Änderungsantrag DS0249/22/4 der Fraktion DIE LINKE

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0249/22/1.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung der vorliegenden Änderungsanträge DS0249/22/2 und DS0249/22/3.

Stadträtin Natho, Mitglied im Ausschuss UwE, bringt den Änderungsantrag DS0249/22/1 ein.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage begründet die Ablehnung zum Antrag DS0249/22/1 durch den Ausschuss. Er bringt im Weiteren die Änderungsanträge DS0249/22/2 und DS0249/22/3 ein.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen und der Verwaltung zur Thematik Stellung.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler bringt den Änderungsantrag DS0249/22/3/1 ein.

Eingehend auf die vorliegenden Änderungsanträge erklärt der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung, Herr Rehbaum, dass alle Hinweise während der Aufstellungsphase aufgenommen werden.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, bringt den Änderungsantrag DS0249/22/4 ein.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung, Herr Rehbaum nimmt punktuell zum Änderungsantrag DS0249/22/4 Stellung.

Der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister legt seinen Standpunkt zum geplanten Bauvorhaben dar und merkt dabei an, dass er eine öffentliche Zuwegung zur Elbe begrüßen würde. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zu allen vorliegenden Änderungsanträgen.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke ergänzt, dass ihre Fraktion die vorliegende Drucksache DS0249/22 ausdrücklich begrüßt, sie sich jedoch eine Einbringung gewünscht hätte. Sie unterstreicht nochmals, dass vorrangig die öffentlichen Wege an der Elbe und dann erst die Wohnbebauung zu betrachten sind.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander äußert seine Bedenken zu den vorliegenden Änderungsanträgen, außer zum Änderungsantrag DS0249/22/1 des Ausschusses UwE. Er befürchtet, dass mit diesen Auflagen der Investor möglicherweise zurücktritt. Er signalisiert die Zustimmung zum Änderungsantrag DS0249/22/1 des Ausschusses UwE.

Stadtrat Stern, CDU-Ratsfraktion, begrüßt im Namen seiner Fraktion die Entwicklung des Gebietes. Er merkt aber an, dass seine Fraktion dafür plädiert, alles offen zu halten und signalisiert die Stimmenenthaltung zu den vorliegenden Änderungsanträgen.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung, Herr Rehbaum geht auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen und auf die Frage der Wirtschaftlichkeit ein.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler bezeichnet im Namen seiner Fraktion das Bauvorhaben als eines der wichtigsten Projekte in der nächsten Zeit in der Stadt Magdeburg. Er kann im Weiteren die Bedenken des Vorsitzenden der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander nicht teilen und bittet um Zustimmung zum Änderungsantrag DS0249/22/3/1 und zur Drucksache.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel erklärt für seine Fraktion, dass es ihr wichtig sei zu wissen, in welche Richtung die Stadt entwickelt werden soll.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, bittet darum, nicht die Fehler wie am Elbbahnhof zu wiederholen.

Abschließend informiert der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott über das Abstimmungsprozedere.

Der Stadtrat **beschließt** mit 18 Ja-, 24 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Punkt 1 des Änderungsantrages DS0249/22/4 der Fraktion DIE LINKE –

Die Drucksache wird im zweiten Anstrich des zweiten Punktes wie folgt ergänzt:

- Entwicklung moderner, klimaangepasster Wohn- und Mischgebiete mit der dazugehörigen Erschließung sowie Grün- und Freiflächen (**inklusive eines Stadtteilplatzes mit der Möglichkeit eines Wochenmarktes**) unter Berücksichtigung der Altlastensituation –

wird **abgelehnt**.

Gemäß Punkt 2 des Änderungsantrages DS0249/22/4 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat mit 26 Ja-, 17 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Punkt 3 wird wie folgt ergänzt:

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des Aufstellungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt Magdeburg **sowie im mobilen Bürgerbüro Südost**, und durch eine Bürger*innenversammlung **im Gröninger Bad** erfolgen.

Gemäß Punkt 3 des Änderungsantrages DS0249/22/4 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat mit 25 Ja-, 18 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Folgender Punkt soll angefügt werden:

4. Während des Aufstellungsverfahrens ist zu prüfen, welche sozialen und kulturellen Einrichtungen auf dem Gebiet des B-Planes benötigt werden bzw. errichtet werden können. (Kita, Schule, Spielplatz, kleine Parkanlage, ...)

Gemäß Änderungsantrag DS0249/22/3/1 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mit 26 Ja-, 17 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Änderungsantrag DS0249/22/3 ist in Punkt 2 wie folgt zu ergänzen (Ergänzung ist **fett** gedruckt):

2. Werden auf einem Dach Solarwärmekollektoren installiert **und/oder an den Gebäudefassaden Photovoltaikmodule oder Wandbegrünungen angebracht**, so kann die hiervon beanspruchte Fläche auf die zu realisierende Solarmindestfläche angerechnet werden.

Gemäß Änderungsantrag DS0249/22/3 des Ausschusses StBV unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages DS0249/22/3/1 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mit 25 Ja-, 19 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat folgendes in die textlichen Festsetzungen aufzunehmen:

Folgende textliche Festsetzung zur Nutzung der solaren Strahlenenergie, insbesondere durch Photovoltaik nach § 9 Abs. 1 Nr. 23b BauGB, sind im aufzustellenden Bebauungsplan vorzunehmen:

1. Im gesamten Geltungsbereich dieses Bebauungsplans sind die nutzbaren Dachflächen der Gebäude und baulichen Anlagen innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zu mindestens 50% mit Photovoltaikmodulen zur Nutzung der einfallenden solaren Strahlenenergie auszustatten (Solarmindestfläche).
2. Werden auf einem Dach Solarwärmekollektoren installiert, und/oder an den Gebäudefassaden Photovoltaikmodule oder Wandbegrünungen angebracht, so kann die hiervon beanspruchte Fläche auf die zu realisierende Solarmindestfläche angerechnet werden.

Gemäß Änderungsantrag DS0249/22/2 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat mit 26 Ja-, 16 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Der Beschlusspunkt 2 wird wie folgt ergänzt:

2. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:
 - Schließung der Raumkante an der Oschersleber Straße durch straßenseitige Bebauung
 - Entwicklung moderner, klimaangepasster Wohn- und Mischgebiete mit der dazugehörigen Erschließung sowie Grün- und Freiflächen unter Berücksichtigung der Altlastensituation
 - Lückenschließung in der Alternativroute des Elberadwegs
 - Entwicklung und Sicherung eines Zugangs vom Ortskern Salbke bis zur Elbe (Verlängerung Kroppenstedter Straße, **Thüringer Straße, Oschersleber Straße**) mit Anschluss an den Elberadweg (Alternativroute).

Gemäß Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zum Änderungsantrag DS0249/22/1 des Ausschusses UwE **beschließt** der Stadtrat mit 33 Ja-, 8 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Im Punkt 2 wird in der 5. Zeile vor den Wörtern „direkt an der Elbe gelegen“ eingefügt: „möglichst weitgehend“.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0249/22/1 des Ausschusses UwE **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages der SPD-Stadtratsfraktion mit 42 Ja-, 0 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

In der Beschlussvorlage wird unter Ziffer 2, dritter Anstrich, folgend ergänzt:

2. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:
 - Schließung der Raumkante an der Oschersleber Straße durch straßenseitige Bebauung
 - Entwicklung moderner, klimaangepasster Wohn- und Mischgebiete mit der dazugehörigen Erschließung sowie Grün- und Freiflächen unter Berücksichtigung der Altlastensituation
 - Lückenschließung in der Alternativroute des Elberadwegs, **möglichst weitgehend direkt an der Elbe gelegen**
 - Entwicklung und Sicherung eines Zugangs vom Ortskern Salbke bis zur Elbe (Verlängerung Kroppenstedter Straße) mit Anschluss an den Elberadweg (Alternativroute).

Der Flächennutzungsplan weist die Fläche als Gewerbliche Baufläche aus. Der Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg ist im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 Satz 1 BauGB zu ändern

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung der beschlossenen Änderungsanträge mit 31 Ja-, 1 Neinstimme und 13 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4206-052(VII)22

1. Gemäß § 1 Abs. 3 Satz 1 und § 2 Abs.1 Satz 1 BauGB soll für das Gebiet, welches umgrenzt wird:

- im Norden: durch die nördliche Begrenzung des Flurstücks 1530 der Flur 476,
- im Osten: durch den Flusslauf der Elbe,
- im Süden: durch die nördliche Begrenzung der Straßenverkehrsfläche der Thüringer Straße sowie die östliche bzw. nördliche Grenze des Flurstücks 10183 und die nördliche Begrenzung der Flurstücke 7655, 7654 der Flur 476,
- im Westen: durch die östliche Begrenzung der Straßenverkehrsfläche der Straße Alt Salbke, die südliche Begrenzung der Straßenverkehrsfläche, die südliche, westliche und nördliche Begrenzung des Flurstücks 5529/2 der Flur 476, weiterverlaufend auf der östlichen Begrenzung der Straßenverkehrsfläche der Straße Alt Salbke, der Oschersleber Straße weiterverlaufend an der östlichen Begrenzung des Nachtigallenstiegs bis zur Kroppenstedter Straße einschließlich der westlichen und nördlichen Begrenzung des Flurstücks 3535/1, weiterverlaufend an der westlichen Begrenzung der Flurstücke 3519/4 und 3519/3

ein Bebauungsplan aufgestellt werden.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Schließung der Raumkante an der Oschersleber Straße durch straßenseitige Bebauung
- Entwicklung moderner, klimaangepasster Wohn- und Mischgebiete mit der dazugehörigen Erschließung sowie Grün- und Freiflächen unter Berücksichtigung der Altlastensituation
- Lückenschließung in der Alternativroute des Elberadwegs möglichst weitgehend direkt an der Elbe gelegen
- Entwicklung und Sicherung eines Zugangs vom Ortskern Salbke bis zur Elbe (Verlängerung Kroppenstedter Straße, Thüringer Straße, Oschersleber Straße) mit Anschluss an den Elberadweg (Alternativroute).

Der Flächennutzungsplan weist die Fläche als Gewerbliche Baufläche aus. Der Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg ist im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 Satz 1 BauGB zu ändern.

3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des Aufstellungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt Magdeburg sowie im mobilen Bürgerbüro Südost und durch eine Bürger*innenversammlung im Gröninger Bad erfolgen.

4. Während des Aufstellungsverfahrens ist zu prüfen, welche sozialen und kulturellen Einrichtungen auf dem Gebiet des B-Planes benötigt werden bzw. errichtet werden können. (Kita, Schule, Spielplatz, kleine Parkanlage, ...)

Folgende textliche Festsetzung zur Nutzung der solaren Strahlenenergie, insbesondere durch Photovoltaik nach § 9 Abs. 1 Nr. 23b BauGB, sind im aufzustellenden Bebauungsplan vorzunehmen:

1. Im gesamten Geltungsbereich dieses Bebauungsplans sind die nutzbaren Dachflächen der Gebäude und baulichen Anlagen innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zu mindestens 50% mit Photovoltaikmodulen zur Nutzung der einfallenden solaren Strahlenenergie auszustatten (Solarmindestfläche).
2. Werden auf einem Dach Solarwärmekollektoren installiert, und/oder an den Gebäudefassaden Photovoltaikmodule oder Wandbegrünungen angebracht, so kann die hiervon beanspruchte Fläche auf die zu realisierende Solarmindestfläche angerechnet werden.

Persönliche Erklärung des Stadtrates Canehl, Fraktion GRÜNE/future!

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 1)**

5.19.	Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum Bebauungsplan Nr. 368-1B "Kümmelsberg Westseite" im Teilbereich B	DS0204/22
BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung		

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0204/22/1.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage informiert über die Diskussion im Ausschuss und bittet um die punktweise Abstimmung des vorliegenden Änderungsantrages DS0204/22/1.

Gemäß Punkt 1 des Änderungsantrages DS0204/22/1 **beschließt** der Stadtrat mit 42 Ja-, 1 Neinstimme und 0 Enthaltungen:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

Schwerpunkt-Themen:

1.1 Verkehrserschließung

In der Bürgerversammlung (...)

Die untere Straßenverkehrsbehörde weist darauf hin, dass bei einer durchgehenden Straße (keine Sackgasse) mit „Schleichverkehr“ zur Umfahrung bzw. Meidung des mit Lichtsignalanlage geregelten Knotens Kümmelsberg/Hannoversche Straße zu rechnen ist. Daher wird empfohlen, die Verkehrsanlage aus Sicherheitsgründen um einen Gehweg zu ergänzen und die Verkehrsraumbreite auf mind. 10,50 m zu verbreitern.

Der Anregung wird gefolgt. Die Ergänzung der Verkehrsanlage um einen Gehweg ist in den Entwurf einzuarbeiten.

Gemäß Punkt 2 des Änderungsantrages DS0204/22/1 **beschließt** der Stadtrat mit 41 Ja-, 1 Neinstimme und 0 Enthaltungen:

Die Erschließungsstraße wird aus städtebaulichen Gründen als durchgehende Erschließung festgesetzt. Durch die Herstellung der Wohnstraße als Mischverkehrsfläche, in der auch das Parken im Straßenraum zulässig ist, wird das Fahrtempo automatisch reduziert.

Bei zu starker Frequentierung der Verkehrsflächen kann die Straße später noch operativ beruhigt werden, z. B. durch Abpollern südlich des Mobility Hub. Die Erschließung des Wohngebietes erfolgt dann aus Richtung Norden vom Fenchelweg aus. Die Wendemöglichkeit bestünde im Bereich des Mobility Hub.

(Anlage 1, Anregung Nr. B 1.2)

Der Anregung wird gefolgt. Ein Abpollern südlich des Mobility Hubs ist in den Entwurf einzuarbeiten.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 40 Ja-, 0 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 4207-052(VII)22

- Über die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 vorgebrachten Anregungen beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB:

Schwerpunkt-Themen:

1.1 Verkehrserschließung

In der Bürgerversammlung (...)

Die untere Straßenverkehrsbehörde weist darauf hin, dass bei einer durchgehenden Straße (keine Sackgasse) mit „Schleichverkehr“ zur Umfahrung bzw. Meidung des mit Lichtsignalanlage geregelten Knotens Kümmelsberg/Hannoversche Straße zu rechnen ist. Daher wird empfohlen, die Verkehrsanlage aus Sicherheitsgründen um einen Gehweg zu ergänzen und die Verkehrsraumbreite auf mind. 10,50 m zu verbreitern.

Der Anregung wird gefolgt. Die Ergänzung der Verkehrsanlage um einen Gehweg ist in den Entwurf einzuarbeiten.

Die Erschließungsstraße wird aus städtebaulichen Gründen als durchgehende Erschließung festgesetzt. Durch die Herstellung der Wohnstraße als Mischverkehrsfläche, in der auch das Parken im Straßenraum zulässig ist, wird das Fahrtempo automatisch reduziert.

Bei zu starker Frequentierung der Verkehrsflächen kann die Straße später noch operativ beruhigt werden, z. B. durch Abpollern südlich des Mobility Hub. Die Erschließung des Wohngebietes erfolgt dann aus Richtung Norden vom Fenchelweg aus. Die Wendemöglichkeit bestünde im Bereich des Mobility Hub.

(Anlage 1, Anregung Nr. B 1.2)

Der Anregung wird gefolgt. Ein Abpollern südlich des Mobility Hubs ist in den Entwurf einzuarbeiten.

In Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander werden die Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungskatalog (Anlage zur DS) berücksichtigt.

3. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Bürger*innen, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von dem Ergebnis der Abwägung in Kenntnis zu setzen.

5.20. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. DS0205/22
368-1B "Kümmelsberg Westseite" im Teilbereich B

BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Stern, CDU-Ratsfraktion, nimmt zur vorliegenden Drucksache DS0205/22 Stellung und merkt an, dass durch die Trockenheit der Baumbestand gelitten hat. Er regt an, die Bäume auf privaten Flächen zu pflanzen, da der EB SFM das Gießen der Bäume in Gänze nicht schultern kann. In diesem Zusammenhang gibt Stadtrat Stern den Hinweis, dass seine Fraktion sich vorbehalten, einen entsprechenden Antrag zur Haushaltsberatung einzubringen.

Abschließend signalisiert er die Stimmenenthaltung durch seine Fraktion.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung, Herr Rehbaum, gibt den Hinweis, dass es bei dem Bau von Einfamilienhäusern bereits den Hausbaum gibt und auch vertrocknete Bäume durch neue ersetzt werden.

Stadträtin Natho, Fraktion GRÜNE/future!, vertritt den Standpunkt, dass es sich hierbei um eine kommunale Aufgabe handele und nicht auf die Privatpersonen abgewälzt werden könne.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, hat die Auffassung, dass in einen öffentlichen Raum auch öffentliches Grün gehöre.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke bezeichnet das Vorgehen als nicht logisch, da man von Bauherren auch verlange, Photovoltaik einzusetzen.

Stadtrat Dr. Wiebe, SPD-Stadtratsfraktion, bittet darum in der Niederschrift festzuhalten, dass die für die Kontrolle der Baumpflanzungen auf privaten Grundstücken geschaffene Stelle so ausgefüllt wird, wie es in der Stellenbeschreibung vorgesehen ist.

Eingehend auf die Ausführungen Vorsitzenden der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke, verweist der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage auf die diesbezügliche Diskussion im Ausschuss. Er regt an, über diese Problematik grundsätzlich in den Ausschüssen UwE und StBV zu diskutieren.

Der Stadtrat **beschließt** mit 34 Ja-, 0 Neinstimmen und 10 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4208-052(VII)22

1. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 368-1 B „Kümmelsberg Westseite“ im Teilbereich B und die Begründung mit Umweltbericht werden in der vorliegenden Form gebilligt.
2. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 368-1 B „Kümmelsberg Westseite“ im Teilbereich B und die Begründung mit Umweltbericht sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sowie Angaben dazu, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sind mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt zu machen.

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4a Abs. 2 BauGB i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB parallel zur öffentlichen Auslegung zu beteiligen und gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen.

5.22. Öffentliche Auslegung des 2. Entwurfs der Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. 111-1A "Großer Silberberg Süd"

DS0306/22

BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

Die Ausschüsse StBV und WTR empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander gibt den Hinweis, dass er darum gebeten habe, sich mit dem Investor auseinanderzusetzen.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung, Herr Rehbaum merkt an, dass er sich der Sache annehmen werde.

Der Stadtrat **beschließt** mit 34 Ja-, 0 Neinstimmen und 10 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4210-052(VII)22

1. Der 2. Entwurf der Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. 111-1A „Großer Silberberg Süd“ und die Begründung werden in der vorliegenden Form gebilligt.
2. Der 2. Entwurf der Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. 111-1A „Großer Silberberg Süd“ und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt zu machen.

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen. Die von der Änderung des Entwurfs berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind erneut gemäß § 4a Abs. 3 BauGB zu beteiligen.

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Belas übernimmt die Sitzungsleitung.

6.1. Schallschutzwand für den Jugendtreff Hallenhausen A0211/21

Fraktion DIE LINKE
WV v. 21.10.2021

Der vorliegende Antrag A0211/21 wurde von der Fraktion DIE LINKE von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen**.

6.2. Verbindungsbau für die IGS Regine Hildebrandt A0217/21

Interfraktionell
WV v. 04.11.2021

Der BA KGM empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss BSS betrachtet den Antrag A0217/21 mit Beschlussfassung zum Änderungsantrag A0217/21/1 als erledigt.

Stadtrat Kumpf, Mitglied im Ausschuss BSS, erklärt, dass der vorliegende Änderungsantrag A0217/21/1 ein Kompromissvorschlag ist.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander verweist auf die Aussage des Schuldirektors, dass es in der Schule einen Platzmangel gibt.

Stadtrat Heynemann, Mitglied im Ausschuss BSS, informiert über eine Vorortbesichtigung und verweist auf die vorliegende Stellungnahme S0463/21 der Verwaltung. Er begründet im Weiteren die Intention des vorliegenden Änderungsantrages A0217/21/1.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, regt an, für die Pausenzeiten mehr Aufenthaltsflächen zu schaffen.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, merkt an, dass trotz des Änderungsantrages A0217/21/1 des Ausschusses BSS die räumlichen Probleme nicht gelöst werden.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0217/21/1 des Ausschusses BSS **beschließt** der Stadtrat mit 43 Ja-, 0 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt formuliert:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, inwieweit sich die Fläche vor der IGS Regine Hildebrandt, eingegrenzt durch die Salvador-Allende-Straße und Pablo-Neruda-Straße, zur Nutzung durch die Schule umwandeln lässt.

Im Fokus der Prüfung soll eine erweiterte Nutzungsfläche für die Schüler*innen zu Pausenzeiten und/oder weiterer Nutzungsmöglichkeiten des schulischen Betriebs sein.

Gemäß vorliegendem interfraktionellen Antrag A0217/21 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 44 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4211-052(VII)22

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, inwieweit sich die Fläche vor der IGS Regine Hildebrandt, eingegrenzt durch die Salvador-Allende-Straße und Pablo-Neruda-Straße, zur Nutzung durch die Schule umwandeln lässt.

Im Fokus der Prüfung soll eine erweiterte Nutzungsfläche für die Schüler*innen zu Pausenzeiten und/oder weiterer Nutzungsmöglichkeiten des schulischen Betriebs sein.

6.3. Resolution Ulrichsplatz

A0029/22

Fraktion DIE LINKE
WV v. 24.02.2022

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0029/22/1.

Der Ausschuss K empfiehlt die Beschlussfassung.

Der BA SFM und der Ausschuss KRB empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel merkt an, dass seine Fraktion genau schauen wird, ob der Bürgerentscheid ernst genommen wird.

Er zieht den Antrag A0029/22 **zurück**.

6.4. Sanierung der Bänke auf dem Moritzplatz

A0038/22

Interfraktionell
 WV v. 24.02.2022

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, macht erläuternde Ausführungen zur Zielstellung des vorliegenden interfraktionellen Antrages A0038/22 und bedankt sich für die vorliegende Stellungnahme S0170/22 der Verwaltung.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander übt Kritik an der Terminverschiebung.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung, Herr Rehbaum, macht bezüglich der geübten Kritik deutlich, dass bei Gefahr in Verzug sofort gehandelt werde.

Gemäß vorliegendem interfraktionellem Antrag A0038/22 **beschließt** der Stadtrat

Beschluss-Nr. 4211-052(VII)22

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Bänke auf dem Moritzplatz unter Abwägung möglicher denkmalschutzrechtlicher Vorgaben sanieren zu lassen und hierfür die entsprechend benötigten Mittel im Haushalt 2023 einzustellen.

Alternativ zur Sanierung sollen die bestehenden Bänke durch neue Modelle ersetzt werden.

6.5. Baumalleen in der Altstadt (wieder)herstellen

A0052/22

Fraktion GRÜNE/future!
 WV v. 24.03.2022

Der BA SFM und die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0052/22/1.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0052/22/1 des Ausschusses UwE **beschließt** der Stadtrat mit 27 Ja-, 1 Neinstimme und 15 Enthaltungen:

Der Antrag wird Bezug nehmend auf Ziffer 2 der Stellungnahme S0134/22 wie folgt (**fett**) ergänzt:

Im Zuge der Umsetzung des Konzeptes „Otto bäumt sich auf“ und der Kampagne „Mein Baum für Magdeburg“ sollen weitere zum Teil leere Baumscheiben wiederbepflanzt und neue Baumstandorte, vorzugsweise in der Innenstadt, bereitgestellt bzw. geschaffen werden.

Eine Zwischeninformation im August 2022 soll darlegen, welche Standorte in Frage kommen. Folgende Standorte sollten dabei unter anderem Berücksichtigung finden:

- Breiter Weg zwischen Ernst-Reuter Allee und Keplerstraße vervollständigen
- Otto von Guericke Straße: zwischen MVB Hauptgebäude und Luisenturm Gestaltung als Allee wie im südlichen Abschnitt der Straße
- Leere Baumscheiben im Sternviertel (z.B.: in der Seumestraße, Sternstraße) wiederbepflanzen
- **An der Erzbergerstraße zwischen Virchowstraße und Am Krökentor werden 15 derzeit mit Rosen bepflanzte Baumstandorte kurzfristig mit Straßenbäumen versehen.**

Gemäß vorliegendem Antrag A0052/22 der Fraktion GRÜNE/future! **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 28 Ja-, 0 Neinstimmen und 15 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4212-052(VII)22

Im Zuge der Umsetzung des Konzeptes „Otto bäumt sich auf“ und der Kampagne „Mein Baum für Magdeburg“ sollen weitere zum Teil leere Baumscheiben wiederbepflanzt und neue Baumstandorte, vorzugsweise in der Innenstadt, bereitgestellt bzw. geschaffen werden.

Eine Zwischeninformation im August 2022 soll darlegen, welche Standorte in Frage kommen. Folgende Standorte sollten dabei unter anderem Berücksichtigung finden:

- Breiter Weg zwischen Ernst-Reuter Allee und Keplerstraße vervollständigen
- Otto von Guericke Straße: zwischen MVB Hauptgebäude und Luisenturm Gestaltung als Allee wie im südlichen Abschnitt der Straße
- Leere Baumscheiben im Sternviertel (z.B.: in der Seumestraße, Sternstraße) wiederbepflanzen
- An der Erzbergerstraße zwischen Virchowstraße und Am Krökentor werden 15 derzeit mit Rosen bepflanzte Baumstandorte kurzfristig mit Straßenbäumen versehen.

6.6. Mehr Sitzbänke an der Elbe

A0064/22

Fraktion GRÜNE/future

WV v. 21.04.2022

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0064/22/2 der SPD-Stadtratsfraktion.

Stadtrat Kohl, Fraktion AfD, wirbt in seinen Ausführungen für die Annahme des Änderungsantrages A0064/22/1 und bezeichnet das ganze Verfahren als undurchsichtig.

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Belas macht klarstellende Ausführungen zur Interpretation des vorliegenden Prüfantrages und wirbt in seiner Eigenschaft als Mitglied der SPD-Stadtratsfraktion für die Annahme des Änderungsantrages A0064/22/2.

Stadträtin Natho, Fraktion GRÜNE/future!, erläutert die Zielstellung des vorliegenden Antrages A0064/22.

Die Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Frau Stieger informiert über das weitere Verfahren bei Annahme des vorliegenden Antrages A0064/22 und gibt den Hinweis, dass ein entsprechender Antrag für den Haushalt 2024 gestellt werden müsse.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler macht erläuternde Ausführungen zum vorliegenden Änderungsantrag A0064/22/2.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander legt seine Bedenken zum vorliegenden Antrag A0064/22 dar.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, gibt den Hinweis, dass der Prüfantrag bereits erfüllt ist und das Thema im Rahmen der Haushaltsberatung behandelt werden muss.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future! bittet darum zu klären, wer in dieser Frage zuständig ist. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zum vorliegenden Änderungsantrag A0064/22/2 der SPD-Stadtratsfraktion.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, unterstützt die Argumentation des Vorsitzenden der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander, dass auch in anderen Stadtteilen Sitzgelegenheiten fehlen. Sie spricht sich dafür aus, analog dem Prozedere bei dem Aufstellen von Papierkörben im gesamten Stadtgebiet vorzugehen.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel hält den Änderungsantrag A0064/22/2 der SPD-Stadtratsfraktion für nicht problematisch. Er plädiert für die Umsetzung des Änderungsantrages, wenn es die haushaltsrechtliche Lage zulässt.

Eingehend auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen fasst die Oberbürgermeisterin Frau Borris die Beschlusslage zusammen. Sie erklärt dabei, dass man ein Konzept benötigt, in dem man gesamtstädtisch, auch unter Bürgerbeteiligung feststellt, wo Bänke benötigt werden und in welchen Zeiträumen die Umsetzung finanziell realisierbar ist.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, kann die hier geführte Diskussion nicht nachvollziehen.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, regt an, eine Aktion „meine Bank für Magdeburg“ zu starten.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 8 Ja-, 24 Neinstimmen und 11 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0064/22/1 der Fraktion AfD –

Der vorliegende Prüfantrag wird in Bezug auf den Prüfungsgang um die Kanonenbahn zwischen den Schnittpunkten Turmschanzenstraße und Berliner Chaussee erweitert. –

wird **abgelehnt**.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0064/22/2 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mit 22 Ja-, 1 Neinstimme und 21 Enthaltungen:

Der Antrag A0064/22 wird in seiner Formulierung wie folgt geändert (Änderungen in **fett** markiert):

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, wie eine weitere touristische Ertüchtigung der west- und ostelbischen Bereiche (Spazier- und Wanderwege) entlang der Alten Elbe und der Strom-Elbe bis hinein in den Herrenkrugpark erfolgen kann.

Auf den im Rahmen des Hochwasserschutzes und der Aufwertung des Wissenschaftshafens sowohl ost- als auch westelbisch neu gestalteten Spazier- und Wanderwegen bis zum Herrenkrugpark **werden die** fehlenden Sitz- und **Verweilgelegenheiten nachträglich aufgestellt bzw. installiert.**

Im Bereich der Alten Elbe, zwischen Winterhafen und der Brücke am Cracauer Wasserfall, sowie auf dem Kanonenbahnweg zwischen der Brücke über die Alte Elbe und der Friedrich-Ebert-Straße sind Sitzgelegenheiten (Bänke) aufzustellen.

Es ist zu prüfen, an welchen Stellen und in welchen Abständen diese zum Pausieren und Genießen der Sehenswürdigkeiten und Natur an der Elbe ost- und westelbisch sinnvoll und möglich sind

Für den Deichweg zwischen Cracauer Wasserfall und der Anna-Ebert-Brücke ist die Möglichkeit zur Errichtung von Sitzgelegenheiten im Rahmen der Planung mit dem LHW (Landesbetriebe für Hochwasserschutz Sachsen-Anhalt) gemeinsam zu prüfen und abzustimmen.

Weiterhin ist zu prüfen, ob und an welchen Stellen zusätzlich Hinweisschilder angebracht werden können. Diese sollen darauf aufmerksam machen, dass es sich bei diesen Uferzonen um Flächen mit besonders schützenswerter Flora und Fauna handelt.

Gemäß vorliegendem Antrag A0064/22 der Fraktion GRÜNE/future! **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 24 Ja-, 3 Neinstimmen und 17 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4213-052(VII)22

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, wie eine weitere touristische Ertüchtigung der west- und ostelbischen Bereiche (Spazier- und Wanderwege) entlang der Alten Elbe und der Strom-Elbe bis hinein in den Herrenkrugpark erfolgen kann.

Auf den im Rahmen des Hochwasserschutzes und der Aufwertung des Wissenschaftshafens sowohl ost- als auch westelbisch neu gestalteten Spazier- und Wanderwegen bis zum Herrenkrugpark werden die fehlenden Sitz- und Verweilgelegenheiten nachträglich aufgestellt bzw. installiert.

Im Bereich der Alten Elbe, zwischen Winterhafen und der Brücke am Cracauer Wasserfall, sowie auf dem Kanonenbahnweg zwischen der Brücke über die Alte Elbe und der Friedrich-Ebert-Straße sind Sitzgelegenheiten (Bänke) aufzustellen.

Es ist zu prüfen, an welchen Stellen und in welchen Abständen diese zum Pausieren und Genießen der Sehenswürdigkeiten und Natur an der Elbe ost- und westelbisch sinnvoll und möglich sind

Für den Deichweg zwischen Cracauer Wasserfall und der Anna-Ebert-Brücke ist die Möglichkeit zur Errichtung von Sitzgelegenheiten im Rahmen der Planung mit dem LHW (Landesbetriebe für Hochwasserschutz Sachsen-Anhalt) gemeinsam zu prüfen und abzustimmen.

Weiterhin ist zu prüfen, ob und an welchen Stellen zusätzlich Hinweisschilder angebracht werden können. Diese sollen darauf aufmerksam machen, dass es sich bei diesen Uferzonen um Flächen mit besonders schützenswerter Flora und Fauna handelt.

6.7. Sanierung, Rad- und Fußweg Olvenstedter Graseweg

A0071/22

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
WV v. 21.04.2022

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander nimmt kritisch zur vorliegenden Stellungnahme S0201/22 der Verwaltung Stellung.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung, Herr Rehbaum, gibt den Hinweis, dass dies in den Teil C der Prioritätenliste aufgenommen wird.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke unterstützt im Namen ihrer Fraktion ausdrücklich den vorliegenden Antrag A0071/22.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel signalisiert ebenfalls die Zustimmung zum Antrag A0071/22, würde es aber begrüßen, wenn man nach außen klar sagt, dass die Umsetzung aufgrund der Prioritätenliste nicht kurzfristig möglich ist.

Der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Kroll merkt an, dass die Diskussion zur Maßnahmenliste im Rahmen der Haushaltsberatungen geführt werden sollte.

Die Nachfrage des Stadtrates Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, ob sich die Investitionsprioritätenliste mit dem nächsten Haushalt ändert, wird von Herrn Kroll verneint.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage regt an, über diese Problematik im Ausschuss StBV zu diskutieren.

Schwenke eine zentrale Silvestershow für nicht leistbar. Er bittet darum, den Antrag A0073/22 abzulehnen.

Im Rahmen der weiteren Diskussion wirbt die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann erneut für die Annahme des Antrages A0073/22.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel spricht sich ebenfalls für die Annahme des Antrages A0073/22 aus und verweist in diesem Zusammenhang auf die von privaten Feuerwerken ausgehende Gefahr. Er vertritt im Weiteren die Auffassung, dass die Show, wie bei der Lichterwelt, Touristen anziehen würde.

Der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Platz geht auf die Argumentation des Stadtrates Hempel ein und erinnert an die Genese der Lichterwelt.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, fragt nach, wie die Besucher zu der zentralen Silvestershow kommen sollen.

Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, wirbt ebenfalls für die Annahme des Antrages A0073/22 und verweist in diesem Zusammenhang auf die Auswirkungen von privaten Feuerwerken auf die Tierwelt.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, spricht sich ebenfalls für die Annahme des Antrages aus.

Nach kontroverser Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Änderungsantrag des Ausschusses K mit 21 Ja-, 20 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Ursprungsantrag wird wie folgt geändert:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, mit dem Ziel, für die Magdeburger Bürgerinnen und Bürger eine zentrale Silvestershow zum Jahreswechsel zu realisieren. ~~Das Konzept sollte zwei mögliche Varianten beinhalten, ein städtisch organisiertes Feuerwerk und eine Licht- und Lasershow .~~ *Das Konzept soll eine städtisch organisierte Licht- und Lasershow beinhalten.*

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 21 Ja-, 22 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4215-052(VII)22

Der interfraktionelle Antrag A0073/22 –

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, mit dem Ziel, für die Magdeburger Bürgerinnen und Bürger eine zentrale Silvestershow zum Jahreswechsel zu realisieren. Das Konzept soll eine städtisch organisierte Licht- und Lasershow beinhalten. –

wird **abgelehnt**.

6.9. Sanierung der Straßen im Wohngebiet Kannenstieg

A0075/22

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
WV v. 07.04.2022

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander macht erläuternde Ausführungen zur Zielstellung des vorliegenden Antrages A0075/22.

Der Stadtrat **beschließt** mit 3 Ja-, 35 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 4216-052(VII)22

Der Antrag A0075/22 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz –

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Straßen Hans-Grundig-Straße, Otto-Nagel-Straße, Loitscher Weg und Neuer Sülzeweg, sanieren zu lassen. -

wird **abgelehnt**.

Persönliche Erklärung des Vorsitzenden der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander gibt eine persönliche Erklärung ab. (**Anlage 3**)

Neuanträge

6.10. Denkmal- und Skulpturenkonzept

A0143/22

Ausschuss StBV

Gemäß vorliegendem Antrag A0143/22 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage bringt den Antrag A0143/22 ein.

Der Stadtrat **beschließt** mit 37 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4217-052(VII)22

Die Erstellung des Denkmal- und Skulpturenkatalogs nach I0106/22 soll als eine einheitliche Datenbank und als Bestandteil/Projekt der gesamtstädtischen IuK-Strategie eingebunden werden.

- 6.11. Benennung der neuen Schwimmhalle A0147/22
 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
-

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion AfD – Überweisung des Antrages A0147/22 in die Ausschüsse StBV und KRB, der Fraktion GRÜNE/future! und Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0147/22 in den Ausschuss BSS und der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0147/22 in den Ausschuss BSS und die AG Straßennamen vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 39 Ja-, 1 Neinstimme und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0147/22 wird in die Ausschüsse StBV, KRB, BSS und in die AG Straßennamen überwiesen.

- 6.12. Benennung der Sporthalle am Lorenzweg A0148/22
 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
-

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0148/22 in den Ausschuss BSS und in die AG Straßennamen vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 31 Ja-, 6 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Antrag A0148/22 wird in den Ausschuss BSS und in die AG Straßennamen überwiesen.

- 6.13. B- Plan 253-6 „Friedrich- Ebert-Straße“ (Traglufthalle) A0150/22
 CDU-Ratsfraktion
-

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion AfD – Überweisung des Antrages A0150/22 in die Ausschüsse StBV, KRB und FG, der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0150/22 in die Ausschüsse StBV, BSS, GeSo, Juhi und in den BA SFM, der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0150/22 in die Ausschüsse StBV und UwE, der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0150/22 in den Ausschuss StBV und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0150/22 in die Ausschüsse FG, StBV und Juhi – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 39 Ja-, 0 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Antrag A0150/22 wird in die Ausschüsse StBV, KRB, FG, BSS, GeSo, Juhi, UwE und in den BA SFM überwiesen.

6.14.	Spiel- und Freizeitfläche für Ostelbien	A0175/22
	SPD-Stadtratsfraktion	

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion AfD – Überweisung des Antrages A0175/22 in die Ausschüsse StBV, KRB und FG, der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0175/22 in die Ausschüsse BSS, StBV, GeSo, Juhi, BA SFM, der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0175/22 in die Ausschüsse StBV, UwE und Juhi und der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0175/22 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 38 Ja-, 0 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Antrag A0175/22 wird in die Ausschüsse StBV, KRB, FG, BSS, GeSo, UwE, Juhi und in den BA SFM überwiesen.

6.15.	Mobiler Hochwasserschutz für Magdeburg – EU-Förderung für AquaWand nutzen	A0151/22
	CDU-Ratsfraktion	

Es liegen die GO-Anträge der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0151/22 in die Ausschüsse FG und KRB, der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0151/22 in die Ausschüsse KRB, WTR und UwE und der Fraktion FDP/Tierschutzpartei und Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages in die Ausschüsse FG, UwE und KRB – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 34 Ja-, 2 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Der Antrag A0151/22 wird in die Ausschüsse FG, KRB und WTR und UwE überwiesen.

- 6.16. Sonnen- und Wärmeschutz für die Innen- und Außenbereiche der kommunalen Kindertagesstätten A0156/22
Fraktion FDP/Tierschutzpartei
-

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0156/22 in die Ausschüsse FG, GeSo und in die BA KGM und KKM – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 40 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0156/22 wird in die Ausschüsse FG, GeSo und in die BA KGM und KKM überwiesen.

- 6.17. Sofortschutzmaßnahmen für Kitas A0154/22
Interfraktionell
-

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Änderungsantrag A0154/22/1 der Fraktion AfD vor.

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0154/22 in die Ausschüsse FG, GeSo und in die BA KGM und KKM – vor.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler spricht sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann spricht sich für die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Stadtrat **beschließt** mit 19 Ja-, 21 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der vorliegende GO-Antrag der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0154/22 in die Ausschüsse FG, GeSo und in die BA KGM und KKM –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 7 Ja-, 27 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0154/22/1 der Fraktion AfD –

Folgender Punkt wird dem Antrag hinzugefügt:

3. **Im Allgemeinen und insbesondere bei Einbau einer Klimaanlage soll dabei die Nutzung von Photovoltaikanalgen zur Stromerzeugung geprüft werden, um mögliche Strombedarfe für Wärmeschutzmaßnahmen zu decken.**

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 36 Ja-, 3 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 4218-052(VII)22

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, in den kommunalen Kindertageseinrichtungen geeignete Sofortmaßnahmen zu ergreifen, um in den Sommermonaten die Temperaturen in den Innenräumen deutlich zu senken und in den Außenbereichen für zusätzlichen Sonnenschutz zu sorgen.

6.18. Bäume und Bänke für das Areal GETEC – Arena

A0152/22

CDU-Ratsfraktion

Gemäß vorliegendem Antrag A0152/22 der CDU-Ratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mit 33 Ja-, 6 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 4219-052(VII)22

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, ob an der GETEC – Arena neue Bäume oder Sträucher gepflanzt werden können. Aus Marketing-Gründen soll ggf. eine Sichtachse zur Arena berücksichtigt werden. Des Weiteren soll ebenfalls geprüft werden, ob Sitzmöglichkeiten an der Arena geschaffen werden können.

- 6.19. Aufnahme Bernhard-Keller-Mann-Straße Prioritätenliste A0153/22
Straßensanierung
SPD-Stadtratsfraktion
-

Es liegen die GO-Anträge der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0153/22 in den Ausschuss StBV und der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0153/22 in die Ausschüsse StBV und FG – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 39 Ja-, 0 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0153/22 wird in die Ausschüsse StBV und FG überwiesen.

- 6.20. Einrichtung von Park & Ride Parkplätzen A0168/22
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
-

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz – Überweisung des Antrages A0168/22 in die Ausschüsse FG und StBV und der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0168/22 in den Ausschuss UwE – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 36 Ja-, 6 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0168/22 wird in die Ausschüsse FG, StBV und UwE überwiesen.

- 6.21. Erhöhung des Budgets für Veranstaltungen und Projekte in der A0158/22
Zentralbibliothek und in den Stadtteilbibliotheken
SPD-Stadtratsfraktion
-

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0158/22 in die Ausschüsse K, BSS und FG – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 35 Ja-, 6 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0158/22 wird in die Ausschüsse K, BSS und FG überwiesen.

6.22. Heiraten in Magdeburg am Samstag ohne zusätzliche Gebühr A0167/22
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz – Überweisung des Antrages A0167/22 in die Ausschüsse KRB und FG – vor.

Der Stadtrat **beschließt** mit 20 Ja-, 21 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der vorliegende GO-Antrag der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz – Überweisung des Antrages A0167/22 in die Ausschüsse KRB und FG – wird **abgelehnt**.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander macht erläuternde Ausführungen zur Intention des vorliegenden Antrages A0167/22.

Der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Platz bedauert, dass der Antrag nicht in die Ausschüsse überwiesen wurde, da er ad hoc hierzu keine Aussagen treffen kann.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, zieht den Antrag A0167/22 von der heutigen Tagesordnung **zurück**.

6.23. Klimaresiliente Schwammstadt A0166/22
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Es liegen die GO-Anträge der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0166/22 in die Ausschüsse UwE, StBV und FG, der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0166/22 in die Ausschüsse FG, StBV, UwE und den BA SFM und der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0166/22 in den Ausschuss UwE – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 28 Ja-, 5 Neinstimmen und 5 Enthaltungen:

Der Antrag A0166/22 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz wird in die Ausschüsse UwE, StBV, FG und in den BA SFM überwiesen.

- 6.24. Ökologische Vielfalt im Vorgarten stärken - kommunaler Wettbewerb A0161/22
Fraktion FDP/Tierschutzpartei
Fraktion GRÜNE/future!
-

Gemäß vorliegendem interfraktionellen Antrag A0161/22 **beschließt** der Stadtrat mit 22 Ja-, 3 Neinstimmen und 15 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4220-052(VII)22

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten zu prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen ein kommunaler Wettbewerb initiiert werden kann, der zum Ziel hat, dem Trend zur Gestaltung „verschotterter“ Vorgärten entgegenzuwirken. Dieser Wettbewerb könnte durch eine Ausstellung und öffentliche Würdigung der Preisträgerinnen und Preisträger (ähnlich der Preisverleihung des Landschaftsgärtner-Cups im Elbauenpark) Wirksamkeit entfalten - ebenso dadurch, dass er durch Verbände und Vereine unterstützt und in regelmäßigen Abständen wiederholt wird.

Die Prüfergebnisse sollen im Finanz- und Grundstücksausschuss sowie im Ausschuss für Umwelt und Energie vorgestellt und beraten werden.

- 6.25. Tempo 30 und Warnschild am Klinikum Olvenstedt prüfen A0164/22
SPD-Stadtratsfraktion
-

Gemäß vorliegendem Antrag A0164/22 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mit 28 Ja-, 6 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4221-052(VII)22

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten zu prüfen,

ob zur Abwehr von Gefahren durch den Straßenverkehr in Höhe des Klinikums Olvenstedt in beiden Richtungen jeweils von Hans-Grade Straße bis St. Josef Straße Tempo 30 eingerichtet werden und an geeigneter Stelle in jeder Fahrtrichtung ein Schild mit der Aufschrift „Achtung: Ausfahrt Rettungsfahrzeuge“ oder ähnlichem angebracht werden kann.

6.26. Überprüfung qualitative Mähkriterien und Mähintervalle
SPD-Stadtratsfraktion

A0155/22

Gemäß vorliegendem Antrag A0155/22 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mit 38 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4222-052(VII)22

die Oberbürgermeisterin mit der Prüfung zu beauftragen,

1. Ob und in welcher Form sich die Kriterien der Mahd der Grünflächen der Landeshauptstadt Magdeburg an die veränderten Gegebenheiten des Klimawandels anpassen lassen.
2. Welche Grünflächen der Stadt sich in Blüh- und Insektenwiesen umwandeln lassen.
3. Welche Grünflächen sich um sogenannte „Insektenhotels“ erweitern lassen, um einer Steigerung der Biodiversität Hilfestellung zu leisten.
4. In welchen Bereichen können Regenfälle stärker für die Bewässerung von Grünflächen gespeichert und genutzt werden.

6.27. Projekt „Schwimmunterricht in der Kita“ dauerhaft ermöglichen
Fraktion AfD

A0170/22

Der Antrag A0170/22 wurde von der Fraktion Fraktion AfD von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen**.

6.28. Durchführung einer Ausstellung anlässlich des 1050. Todestages von Otto I. A0160/22

Interfraktionell

Gemäß vorliegendem interfraktionellen Antrag A0160/22 **beschließt** der Stadtrat mit 28 Ja-, 4 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4223-052(VII)22

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

eine Drucksache zur Durchführung einer Ausstellung anlässlich des 1050. Todestages von Otto I. im Jahr 2023 zu erstellen. Aufgrund der nationalen Bedeutung Otto des Großen ist auch eine finanzielle Förderung durch den Bund anzustreben.

6.29. Sanierung Neustädter See A0171/22

CDU-Ratsfraktion

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0171/22 in die Ausschüsse FG, UwE und BSS – vor.

Es liegt im Weiteren der Änderungsantrag A0171/22/1 der Fraktion AfD vor.

Stadtrat Scheunchen, Fraktion DIE LINKE, spricht sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander und Stadtrat Rohne, CDU-Ratsfraktion, sprechen sich für die Annahme des GO-Antrages aus.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 30 Ja-, 8 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0171/22 wird in die Ausschüsse FG, UwE und BSS überwiesen.

Der vorliegende Änderungsantrag A0171/22/1 der Fraktion AfD wird in die Beratungen mit einbezogen.

6.30. Umgang mit Straßenblockaden

A0172/22

CDU-Ratsfraktion

Stadtrat Boxhorn, CDU-Ratsfraktion, macht erläuternde Ausführungen zur Intention des vorliegenden Antrages A0172/22. Er geht im Weiteren auf den vorliegenden Änderungsantrag A0172/22/1 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei ein und bezeichnet diesen als kompliziert.

Eingehend auf die Antragstellung macht der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Platz deutlich, dass er das Ansinnen zwar nachvollziehen könne, die Verwaltung jedoch nicht zuständig sei. Er gibt den Hinweis, dass hierfür die Versammlungsbehörde „Polizei“ zuständig ist.

Stadtrat Kirchner, Fraktion AfD, unterstützt im Namen seiner Fraktion den vorliegenden Antrag A0172/22.

Der Stadtrat **beschließt** mit 2 Ja-, 32 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0172/22/1 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei -

Der Antrag wird wie folgt geändert (durchgestrichen) und ergänzt (fett):

Die Oberbürgermeisterin wird ~~in Zusammenarbeit mit der Polizei beauftragt~~ **gebeten zu prüfen, wie die Polizei aktuell mit möglichen Straßenblockaden umgeht und ob die Notwendigkeit besteht**, ein Unternehmen zu finden, welches gegebenenfalls mit dem Ablösen von sich selbst auf die Straße geklebten Personen beauftragt ~~wird~~ **werden kann. Im Rahmen der Prüfung soll dargelegt werden, wie die Polizei auf ein solches Ereignis vorbereitet ist (Ausstattung mit möglichen Lösungsmitteln usw.), auf welcher Rechtsgrundlage die aktuelle Handhabe mit Straßenblockaden beruht, welche Kosten für die Beauftragung eines Unternehmens entstehen würden und ob es weitere Lösungsansätze gibt, die die Entfernung von Personen ermöglichen. –**

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 12 Ja-, 26 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 4224-0052(VII)22

Der Antrag A0172/22 der CDU-Ratsfraktion –

Die Oberbürgermeisterin wird in Zusammenarbeit mit der Polizei beauftragt ein Unternehmen zu finden, welches gegebenenfalls mit dem Ablösen von sich selbst auf die Straße geklebten Personen beauftragt wird. –

wird **abgelehnt**.

6.31. Stadtwache stärken

A0173/22

CDU-Ratsfraktion

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0173/22 in den Ausschuss KRB und der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0173/22 in die Ausschüsse FG, VW und KRB – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 32 Ja-, 5 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Der Antrag A0173/22 wird in die Ausschüsse KRB, FG und VW überwiesen.

6.32. Skater*innenanlage am Petriförder

A0162/22

Interfraktionell

Gemäß vorliegendem interfraktionellen Antrag A0162/22 **beschließt** der Stadtrat mit 38 Ja-, 0 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 4225-052(VII)22

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, in enger Kooperation und Absprache mit den Skater*innen am Petriförder unterhalb der Strombrücke eine ebenerdige Skateranlage („Skate Plaza“) für die lokale und regionale Skater*innenszene zu errichten.

Mit der Planung der Anlage ist in Abstimmung mit dem Plaza e.V. ein geeignetes fachkundiges Planungsbüro durch den Eigenbetrieb SFM zu beauftragen. Zielsetzung ist die Errichtung der Anlage auf der ca. 800 m² großen derzeitig unbefestigten Brachfläche unterhalb des Strombrückenzuges.

Die Bauausführung sollte nach Fertigstellung der Instandsetzung und Ergänzung des Strombrückenzuges (ca. Ende 2023) für Anfang 2024 eingeplant werden. Zur Finanzierung sind Fördermittel zu beantragen.

- 6.33. ÖPNV-Anbindung des Heumarktes und des südlichen Werders während der Sperrung der Strombrücke gewährleisten A0174/22
 SPD-Stadtratsfraktion
 CDU-Ratsfraktion
-

Stadtrat Köpp, SPD-Stadtratsfraktion, beantragt die punktweise Abstimmung des vorliegenden interfraktionellen Antrages A0174/22.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage verweist auf die umfangliche Diskussion im Ausschuss und bringt den Änderungsantrag A0174/22/1 ein. Er verweist im Weiteren auf die Folgen bei einem differenzierten Abstimmungsergebnis.

Es liegt im Weiteren ein Änderungsantrag A00174/22/2 des Stadtrates Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, vor.

Der Stadtrat beschließt mit 3 Ja-, 29 Neinstimmen und 7 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0174/22/2 des Stadtrates Canehl, Fraktion GRÜNE/future! –

Der Beschlusstext wird um Punkt 3 ergänzt:

An den Haltestellen der SEV-Buslinie sind an allen Haltestellen Sitzmöglichkeiten und ein Wetterschutz zu schaffen, soweit diese Einrichtungen noch nicht vorhanden sind. –

wird **abgelehnt**.

Gemäß Punkt 2 des Änderungsantrages A0174/22/1 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat mit 31 Ja-, 9 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Beschlusspunkt 2 wird wie folgt formuliert:

2. Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, in Rücksprache mit der MVB zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine Buslinie einzurichten, die weitestgehend der Variante **5 2** entspricht, so wie sie in der Anlage zur Information I0181/22 dargestellt ist. ~~Als Haltepunkte dieser Buslinie sollen dabei insbesondere die Haltestellen Zollhaus, Heumarkt, die Bedarfshaltestelle Arenen (siehe Anlage-Foto), Friedrich-Ebert-Straße, Gübser Weg, Mehringstraße und Cracauer Tor berücksichtigt werden. Die Gemeinwesenarbeitsgruppen (GWA) auf dem Werder und in Ostelbien sind bei der Umsetzung einzubeziehen.~~

Gemäß Punkt 1 des vorliegenden interfraktionellen Antrages A0174/22 **beschließt** der Stadtrat mit 39 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4226-052(VII)22

1. Der Beschluss des Stadtrates vom 13.06.2022 zum Antrag „Buslinie im Ringverkehr durch Werder während der Sperrung der Strombrücke einsetzen“ (A0109/22) wird aufgehoben.

Gemäß Punkt 2 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 40 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.4227-052(VII)22

2. Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, in Rücksprache mit der MVB zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine Buslinie einzurichten, die weitestgehend der Variante 5 entspricht, so wie sie in der Anlage zur Information I0181/22 dargestellt ist.

6.34. Unterstützung des Schachzwerge Magdeburg e.V. A0177/22
 Interfraktionell

Gemäß vorliegendem interfraktionellen Antrag A0174/22 **beschließt** der Stadtrat mit 37 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4228-052(VII)22

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten dem Stadtrat eine Drucksache zur Unterstützung des Schachzwerge Magdeburg e.V. vorzulegen. Ziel soll sein, den Schachzwerge Magdeburg e.V. bei der Errichtung oder Miete einer neuen Spiel- und Trainingsstätte zu unterstützen.

6.35. Bericht zur Gesundheitsförderung A0169/22
 Fraktion DIE LINKE

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0169/22 in die Ausschüsse GeSo und WTR – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 33 Ja-, 6 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0169/22 der Fraktion DIE LINKE wird in die Ausschüsse GeSo und WTR überwiesen.

- 6.36. Erstellung und Umsetzung einer Prioritätenliste für öffentliche Trinkwasserspender A0178/22
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
-

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0178/22 in die Ausschüsse FG und GeSo – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 33 Ja-, 2 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Der Antrag A0178/22 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz wird in die Ausschüsse FG und GeSo überwiesen.

- 6.37. Kinderschutz A0163/22
Fraktion DIE LINKE
-

Es liegen die GO-Anträge der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0163/22 in die Ausschüsse FuG und Juhi, der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0163/22 in die Ausschüsse FG, GeSo, FuG und Juhi und der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0163/22 in die Ausschüsse Juhi, GeSo und FuG – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 33 Ja-, 4 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0163/22 der Fraktion DIE LINKE wird in die Ausschüsse FuG, Juhi, GeSo und FG überwiesen.

7. Einwohner*innenfragestunde

Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

Bürger 1

Wir sind für die Einwohnerfragestunde hier vom Netzwerk „prekäres Praktikum“, schönen guten Tag, vom Jungen DBSH. Und wir beschäftigen uns damit, dass Studierende der Sozialen Arbeit in ihrer Praxisphase bezahlt werden und wollen deswegen hier heute vorsprechen.

Ja, einmal so ein kleiner Hintergrund: Das Studium der Sozialen Arbeit in Magdeburg beinhaltet zwei Praxissemester. In 2 x 20 Wochen, also je fünf Monate, können und sollen wir unsere theoretischen Kenntnisse praktisch anwenden. Allerdings wird die große Mehrheit der

Studierenden in diesen 20 Wochen im Rahmen einer 40-Stunden-Woche nicht vergütet, sind die Studierenden trotz Vollzeitbeschäftigung auf einen Nebenjob angewiesen, um sich ihren Lebensunterhalt zu sichern. Eine 50- bis 60-Stunden-Woche ist also keine Seltenheit. Auch ich habe diese Erfahrung persönlich machen müssen. Da ich kein Bafög während meines Studiums bekommen haben, musste ich neben meinem Vollzeitpraktikum weiterhin meinem Nebenjob nachgehen und zusätzlich zu den 40 Stunden unter der Woche auch noch am Wochenende arbeiten gehen. Diese Bedingungen bringen Studierende in prekäre Lebenslagen und beeinträchtigen die Lernprozesse in der Praxis massiv. Eine Folge ist, dass viele ihre Praxisstelle außerhalb von Magdeburg suchen.

Wir möchten das gerne in dieser Kommune ändern für die Studierenden, denn viele absolvieren ihr Studium ja hier in Magdeburg und wünschen sich bessere Bedingungen. Und aus diesem Grund haben wir auch Anfang dieses Jahres im Frühjahr schon eine Podiumsdiskussion abgehalten mit den Kandidierenden und wir möchten uns auch nochmal bedanken, Frau Borris, dass Sie da waren. Und genau aus diesem Grund sind wir auch heute nochmal hier, weil damals gab es denn das Zusprechen, dass es wichtig und richtig ist, diese Bedingungen anzugehen und zu verbessern für die Studierenden und haben da auch Zuspruch bekommen. Und deswegen wollten wir uns heute nochmal mit der Frage an den Stadtrat und an Sie persönlich wenden:

Gibt es einen Plan für die Umsetzung?

Antwort der Oberbürgermeisterin Frau Borris:

Frau Borris teilt mit, dass die Verwaltung daran arbeitet, hierfür Lösungen zu finden. Sie führt weiter aus, dass es wohl solche Stellen bereits gäbe, die auch finanziert werden könnten. Sie kündigt an, dies nochmal zu thematisieren, um eine Lösung zu finden.

Frau Borris stellt aber auch klar, dass nicht für alle Studierenden bezahlte Praktikumsplätze vorgehalten werden können.

Nachfrage vom Bürger 1:

Vielen Dank. Ich hätte noch eine Nachfrage zu den Lösungsprozessen. Sind da auch die Freien Träger mit in Betracht gezogen oder geht es nur um die kommunalen Stellen in diesen Überlegungen?

Antwort der Oberbürgermeisterin Frau Borris:

Frau Borris erklärt, dass man die kommunalen Träger nur bitten können, ähnliche Prozesse zu führen. Es besteht nur die Möglichkeit, dies innerhalb der Verwaltung zu entscheiden und dann im Rahmen des Stellenplanes im Haushaltsplan möglicherweise mit zu verankern.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Bürger 2

„Kunst und Kultur setzen sich nicht im Selbstlauf durch.“

Aufgrund einer schönen Glaskunst im Bahnhofsgebäude, Interesse an Glaskunst erweckt und Kontakt hergestellt mit verschiedensten Künstlern.

Säule „Herzlich Willkommen“, die jahrelang vor dem Hauptbahnhof Magdeburg die Bürger aus dem Umland begrüßte, wenn sie die Bezirkshauptstadt damals noch vor der Wende aufsuchten, diese Säule steht jetzt auf dem Territorium des Technikmuseums.

Hatte damals einen Antrag über die Fraktion DIE LINKE eingereicht, dieses Thema in eine Stadtratssitzung aufzugreifen. Der Stadtrat stimmte damals diesem Antrag zu. Es ist ein Gutachten entstanden durch das Projektteam. Auch nach einer Podiumsdiskussion kam nichts voran. Dem Projekt fehlt Herzblut, Engagement, von der Oberbürgermeisterin angefangen, den Stadträten und den Verwaltungsstrukturen, vor allem eine Heimstatt.

Es gibt ein Gutachten und da steht was drinnen und das sollte ja nicht in der Schublade liegen bleiben, sondern es sollte mit der Umsetzung der Feststellung und Hinweise aus dem Gutachten losgehen – nicht erst 2023, sondern sofort. Man muss es wollen, man muss es tun.

Und jetzt stelle ich noch die letzte Frage: Hat sich doch da mehr getan, als ich als normaler, einfacher Bürger weiß? In der Zeitung habe ich nicht so sehr viel gelesen. Oder ist meine Anwesenheit heute hier völlig deplatziert?

Antwort des Beigeordneten für Umwelt und Stadtentwicklung, Herrn Rehbaum:

Eingehend auf die Ausführungen des Bürgers teilt Herr Rehbaum mit, dass sich das Stadtplanungsamt damit befasst, das Thema „Glaskunst“ und den vielen Werken in einer Publikation unterbringen möchte. Auf jeden Fall soll die hiesige Glaskunst gewürdigt werden.

8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Dem Vorschlag des 1. stellv. Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Belas, aufgrund der fortgeschrittenen Zeit alle Anfragen schriftlich durch die Verwaltung beantworten zu lassen, wird seitens des Stadtrates ohne Widerspruch gefolgt.

9. Informationsvorlagen

Die vorliegenden Informationen unter TOP 9.1 – 9.18 werden zur Kenntnis genommen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Prof.Dr. Alexander Pott
Vorsitzender des Stadtrates

Silke Luther
Schriftführerin

Norman Belas
1. stellv. Vorsitzender des Stadtrates

Anlage 1 – Persönliche Erklärung des Stadtrates Canehl, Fraktion
GRÜNE/future! zum TOP 5.18 – DS0249/22

Anlage 2 – Persönliche Erklärung des Vorsitzenden der SPD-
Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler zum TOP 6.3 – A0029/21

Anlage 3 – Persönliche Erklärung des Vorsitzenden der Fraktion
Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander zum TOP 6.9 –
A0075/22

Anwesend:

Vorsitzende/r

Prof.Dr. Alexander Pott

Mitglieder des Gremiums

Norman Belas

Anke Jäger

Christoph Abel

Tobias Baum

Julia Bohlander

Matthias Borowiak

Simone Borris

Matthias Boxhorn

Julia Brandt

Stephan Bublitz

Jürgen Canehl

Aila Fassl

Dr. Falko Grube

Marcel Guderjahn

René Hempel

Bernd Heynemann

Michael Hoffmann

Dennis Jannack

Oliver Kirchner

Matthias Kleiser

Hagen Kohl

Karsten Köpp

Ronny Kumpf

Madeleine Linke

Julia Mayer-Buch

Olaf Meister

Hans-Joachim Mewes

Steffi Meyer

Kathrin Meyer-Pinger

Stefanie Middendorf

Dr. Jan Moldenhauer

Oliver Müller

Kathrin Natho

Stephan Papenbreer

Tim Rohne

Jens Rösler

Manuel Rupsch

Chris Scheunchen

Evelin Schulz

Andreas Schumann

Carola Schumann

Frank Schuster

Wigbert Schwenke

Mirko Stage

Reinhard Stern

Dr. Thomas Wiebe

Roland Zander

Dr. Niko Zenker

Geschäftsführung

Silke Luther

Abwesend - entschuldigt

Kornelia Keune

Mathilde Lemesle

Nadja Lösch

Christian Mertens

Burkhard Moll

Bernd Neubauer

Frank Pasemann

Barbara Jutta Tietge